



CEDEFOP

Europäisches Zentrum
für die Förderung
der Berufsbildung



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen



STUDIENBESUCHS- PROGRAMME

2012/13

FÜR BILDUNGS- UND
BERUFSBILDUNGSFACHLEUTE
UND ENTSCHEIDUNGSTRÄGER



Studienbesuchsprogramm 2012/2013

für Bildungs- und Berufsbildungsfachleute
und Entscheidungsträger

Das **Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung** (Cedefop) ist das Referenzzentrum der Europäischen Union für Fragen der beruflichen Bildung. Es stellt Informationen und Analysen zu Berufsbildungssystemen sowie Politik, Forschung und Praxis bereit. Das Cedefop wurde 1975 durch die Verordnung (EWG) Nr. 337/75 des Rates errichtet.

Europe 123, 570 01 Thessaloniki (Pylea), GRIECHENLAND
Postanschrift: PO Box 22427, 551 02 Thessaloniki, GRIECHENLAND
Tel. +30 2310490111, Fax +30 2310490020
E-Mail: info@cedefop.europa.eu
www.cedefop.europa.eu

Cedefop – Study Visits
Tel. +30 2310490154, Fax +30 2310490044
E-mail: studyvisits@cedefop.europa.eu
<http://studyvisits.cedefop.europa.eu>

Christian F. Lettmayr, *Amtierender Direktor*
Hermann Nehls, *Vorsitzender des Verwaltungsrates*

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu.int>).

Bibliografische Angaben befinden sich am Ende der Veröffentlichung.

Luxemburg:
Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2012

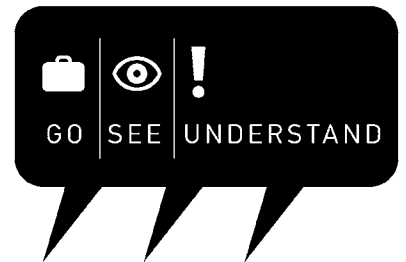
ISBN 978-92-896-0924-1

ISSN 1977-3846

doi: 10.2801/81921

© Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung, 2012
Alle Rechte vorbehalten

Designed by Fotone – Greece
Printed in the European Union



Das Studienbesuchsprogramm

Das Studienbesuchsprogramm für Bildungs- und Berufsbildungsfachleute und Entscheidungsträger bildet eine Initiative der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission und ist als solche Teil des Programms für lebenslanges Lernen (2007-2013). Es flankiert die EU-Politik und die europäische Zusammenarbeit beim lebenslangen Lernen, insbesondere im Kontext des Lissabon-Prozesses und des Arbeitsprogramms „Allgemeine und berufliche Bildung 2020“ (ET 2020), sowie des Bologna- und des Kopenhagen-Prozesses und deren Nachfolgeinitiativen.

Ab dem 1. Januar 2008 wird das Cedefop von 2008 bis 2013 im Auftrag der Kommission die Studienbesuche für Bildungs- und Berufsbildungsfachleute und Entscheidungsträger koordinieren.

Ein Studienbesuch verläuft folgendermaßen: eine kleine Gruppe von Experten und Entscheidungsträgern, die verschiedene Bildungs- und Berufsbildungsgruppen vertreten, besucht drei bis fünf Tage einen Mitgliedstaat der EU, um dort einen bestimmten Aspekt des lebenslangen Lernens zu untersuchen. Die Teilnehmer lassen sich zumeist einer der folgenden Kategorien zuordnen:

- Bildungsbeauftragte in Unternehmen;
- Leiter von Bildungs- und Berufsbildungseinrichtungen und -anbietern;
- Leiter von Berufsberatungszentren;
- Leiter von Validierungs- oder Akkreditierungszentren;
- Bildungs- und Berufsbildungsinspektoren;
- Schulleiter, Lehreraus- und -fortbilder;
- Abteilungsleiter;
- Personalbeauftragte;
- Inhaber/Geschäftsführer von kleinen und mittleren Unternehmen;
- Bildungs- oder Berufsberater;
- Vertreter der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern;
- Vertreter von Bildungs- und Berufsbildungsnetzwerken und -vereinigungen;
- Vertreter von Bildungsdienstleistern, Arbeitsämtern/-agenturen oder Beratungszentren;
- Vertreter von Arbeitgeberorganisationen und Interessenvereinigungen;
- Vertreter von örtlichen, regionalen und nationalen Behörden;
- Vertreter von Arbeitnehmerorganisationen und Interessenvereinigungen;
- Forscher.

Die Gruppen bestehen üblicherweise aus zehn bis fünfzehn Teilnehmern.

Studienbesuche werden lokal oder regional organisiert und von der jeweiligen Nationalen Agentur koordiniert.

Sie bieten ein Forum, in dem Themen von allgemeinem Interesse sowie europäischer und nationaler Prioritäten erörtert und Lernmöglichkeiten geboten werden. Durch den Austausch von innovativen Ideen und Verfahrensweisen fördern die Teilnehmer die Qualität und Transparenz ihrer Bildungs- und Berufsbildungssysteme.

In dieser Veröffentlichung finden Sie eine Liste der Studienbesuche, die zwischen September 2012 und Juni 2013 stattfinden, sowie kurze Beschreibungen der Rahmenthemen, unter denen sie zusammengefasst sind.

Für vollständige Beschreibungen der Besuche konsultieren Sie bitte den Studienbesuchskatalog 2012/2013: <http://studyvisits.cedefop.europa.eu>. Über die Webseite des Cedefop (Publikationen) können Sie auch einen gedruckten Katalog anfordern: <http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications.aspx>

Die Studienbesuche sind nach fünf Themen gegliedert, die die jüngsten politischen Zielsetzungen im Bereich der Bildung und Berufsbildung in Europa widerspiegeln:

1. Förderung der Zusammenarbeit zwischen allgemeiner und beruflicher Bildung und Arbeitswelt;
2. Unterstützung der Erstausbildung und Weiterbildung von Lehrkräften, Ausbildern und Leitern von Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung;
3. Förderung des Erwerbs von Schlüsselkompetenzen im gesamten System der allgemeinen und beruflichen Bildung;
4. Förderung der sozialen Eingliederung und der Gleichstellung der Geschlechter in der allgemeinen und beruflichen Bildung, einschließlich der Integration von Migranten;
5. Entwicklung von Strategien für lebenslanges Lernen und Mobilität.

Die Beschreibungen der Themenbereiche (s. S. 18 – 31) enthalten Erläuterungen zum europäischen Kontext und zu den jüngsten Entwicklungen, Vorschläge, wie man das jeweilige Thema in einem Studienbesuch angehen kann, sowie eine Liste der wichtigsten Quellen und Schlüsselwörter zu jedem Thema.

Die Studienbesuche beleuchten die Themen aus drei verschiedenen Blickwinkeln:

- Allgemeinbildung (im Katalog Typ Allgemeinbildung);
- Berufsbildung (Typ Berufsbildung);
- umfassendes lebenslanges Lernen (Mischtyp).

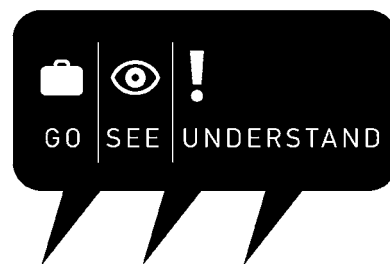
Die Studienbesuche sind nach Rahmenthemen geordnet und dann in chronologischer Reihenfolge aufgeführt – unter Berücksichtigung der zwei „Antragsrunden“: September 2012 bis Februar 2013 und März bis Juni 2013. Die Liste der Besuche erlaubt es Ihnen, einen Besuch anhand verschiedener Kriterien schnell zu finden: Themenbereiche, Themen, „Antragsrunde“ und Datum, Land, Arbeitssprache und Seite des Katalogs, auf der der Besuch beschrieben wird.

WIE SIE SICH BEWERBEN KÖNNEN

Wenn Sie an einem Besuch teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Ihre Nationale Agentur, um u. a. Ihre Förderfähigkeit prüfen zu lassen. Die Agentur prüft die Anträge, wählt Kandidaten aus, erteilt Auskünfte und klärt Fragen. Eine Liste von Ansprechpartnern in Ihrem Land können Sie online abrufen unter: <http://studyvisits.cedefop.europa.eu>.

Nachdem Sie sich für Besuche entschieden haben, die für Sie interessant sind, können Sie sich online bewerben unter: <http://studyvisits.cedefop.europa.eu>.

Bitte beachten Sie, dass es für 2012/2013 **zwei Antragsrunden gibt**. Für Studienbesuche, die zwischen September 2012 und Februar 2013 stattfinden, können Sie sich bis zum **30. März 2012** bewerben, und für Studienbesuche, die von März bis Juni 2013 stattfinden, können Sie sich bis zum **12. Oktober 2012** bewerben.



Catalogue 2012/13

■ ROUND 1/PHASE 1/ANTRAGSRUNDE 1/TURNO 1: 01/09/2012 - 28/02/2013

Deadline/délais/Bewerbungsschluss/plazo: 30/03/2012

■ ROUND 2/PHASE 2/ANTRAGSRUNDE 2/TURNO 2: 01/03/2013 - 30/06/2013

Deadline/délais/Bewerbungsschluss/plazo: 12/10/2012

ENCOURAGING COOPERATION BETWEEN THE WORLDS OF EDUCATION, TRAINING AND WORK
ENCOURAGER LA COOPÉRATION ENTRE LES MONDES DE L'ÉDUCATION, DE LA FORMATION ET DU TRAVAIL
FÖRDERUNG DER ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN ALLGEMEINER UND BERUFLICHER BILDUNG UND ARBEITSWELT
FAVORECER LA COOPERACIÓN ENTRE LOS MUNDOS DE LA EDUCACIÓN, LA FORMACIÓN PROFESIONAL Y EL TRABAJO

TRANSITION FROM EDUCATION AND TRAINING TO THE WORLD OF WORK
ÜBERGANG VON DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG ZUM ARBEITSLEBEN

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	1	Cooperation with regional partners on adult learning in work, life and family	EN	Poland	19/09/12 - 21/09/12	31
1	2	Correlating school strategies to dynamics of the labour market	EN	Romania	02/10/12 - 05/10/12	32
1	3	Transition of arts-related students into the world of work	EN	Lithuania	08/10/12 - 12/10/12	33
1	4	Future scenarios for vocational training during crises and market uncertainty	EN	Czech Republic	15/10/12 - 19/10/12	34
1	5	Best practice of vocational preparation in a European context	EN	Germany	15/10/12 - 19/10/12	35
1	6	Den Übergang Schule - Beruf zukunftsorientiert und nachhaltig gestalten	DE	Deutschland	15/10/12 - 19/10/12	36
1	7	Easing transition to the job market: effective measures for reducing unemployment	EN	Switzerland	03/12/12 - 07/12/12	37
2	131	Vocational orientation in Germany: improving vocational choices	EN	Germany	18/03/13 - 22/03/13	172
2	132	Hobby schools and extracurricular activities as bridges between pupils and their career choices	EN	Estonia	18/03/13 - 22/03/13	173
2	133	Training and certification of competences in vocational training	EN	Czech Republic	15/04/13 - 19/04/13	174
2	134	Vocational training system in the Azores: ultraperipheral regions	EN	Portugal	15/04/13 - 19/04/13	175
2	135	Accepting mentally-disabled youth	EN	Lithuania	22/04/13 - 26/04/13	176
2	136	Guidance and vocational counselling	EN	Poland	23/04/13 - 26/04/13	177
2	137	Traineeships in VET and an approach towards the labour market	EN	Portugal	17/06/13 - 20/06/13	178

WORKPLACE LEARNING

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	8	Apprenticeships for workplace learning in the creative and cultural sector and schools	EN	United Kingdom	08/10/12 - 12/10/12	38
1	9	Exploring best practices in workplace learning	EN	Spain	24/10/12 - 26/10/12	39
1	10	Helping SMEs to achieve business growth through coaching	EN	United Kingdom	05/11/12 - 08/11/12	40
2	138	Health and social care: education for employment and career progression	EN	United Kingdom	11/03/13 - 14/03/13	179

INTEGRATION OF DISADVANTAGED GROUPS INTO THE LABOUR MARKET

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	11	Support systems for professional integration of people in difficulty	EN	France	01/10/12 - 05/10/12	41
1	12	Getting Britain working – The role of VET in active labour market policies	EN	United Kingdom	19/11/12 - 23/11/12	42
1	13	Meeting educational needs of the population in rural areas	EN	Greece	26/11/12 - 30/11/12	43
2	139	Designing, delivering and marketing a programme of education and training for disadvantaged groups	EN	United Kingdom	01/05/13 - 03/05/13	180

INCREASING ATTRACTIVENESS OF VET**RENFORCEMENT DE L'ATTRAIT DE L'ENSEIGNEMENT ET DE LA FORMATION PROFESSIONNELLS****STEIGERUNG DER ATTRAKTIVITÄT VON BERUFSBILDUNG**

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	14	Using 3D technology to increase students' motivation in workplace training	EN	Hungary	12/11/12 - 16/11/12	44
1	15	L'insertion professionnelle – De la salle de classe au marché du travail	FR	Bulgarie	19/11/12 - 23/11/12	45
1	16	Imageverbesserung und Aufwertung der beruflichen Bildung in Europa ...aber wie?	DE	Frankreich	21/01/13 - 25/01/13	46
2	140	VET to develop cooperation between schools and the labour market	EN	Italy	18/03/13 - 22/03/13	181

SOCIAL PARTNERS' CONTRIBUTION TO LIFELONG LEARNING**BEITRAG DER SOZIALPARTNER ZUM LEBENSLANGEN LERNEN**

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	17	The role of social partners in VET	EN	Sweden	15/10/12 - 19/10/12	47
1	18	Österreichische Gewerkschaftsschule - Lehrgang für Engagement in der Zivilgesellschaft	DE	Österreich	22/01/13 - 25/01/13	48
1	19	Coordinated community-based learning as a tool to engage learners	EN	United Kingdom	11/02/13 - 15/02/13	49
2	141	Older workers in companies and on the labour market	EN	Germany	13/05/13 - 17/05/13	182

COOPERATION BETWEEN EDUCATION AND TRAINING INSTITUTIONS, ENTERPRISES AND LOCAL COMMUNITIES

COOPÉRATION ENTRE LES ÉTABLISSEMENTS D'ENSEIGNEMENT ET DE FORMATION, LES ENTREPRISES ET LES COMMUNAUTÉS LOCALES

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	20	Cooperation and communication between local authorities and NGOs to meet labour market needs	EN	Turkey	10/09/12 - 14/09/12	50
1	21	Ressources territoriales et nouvelles professions dans la province de Sienne	FR	Italie	10/09/12 - 14/09/12	51
1	22	La préservation des savoir-faire en Europe	FR	Belgique	10/09/12 - 13/09/12	52
1	23	Adapted professional training programmes for employees in middle management	EN	Luxembourg	17/09/12 - 21/09/12	53
1	24	Towards better cooperation between schools, companies and local communities	EN	Netherlands	24/09/12 - 27/09/12	54
1	25	Learning cities: from theory to practice	EN	Italy	25/09/12 - 27/09/12	55
1	26	Ideas of Tomas Bata for the education system in the 21 st century	EN	Czech Republic	02/10/12 - 05/10/12	56
1	27	Improving personal skills by cooperating with educational and business institutions	EN	Italy	08/10/12 - 12/10/12	57
1	28	School-based apprenticeship – Improving employability skills of young people	EN	Romania	08/10/12 - 12/10/12	58
1	29	Importance of social partners in VET	EN	Turkey	15/10/12 - 18/10/12	59
1	30	Strategies to implement lifelong learning in IVET and working life	EN	Germany	15/10/12 - 19/10/12	60
1	31	Understanding the local context and building networks to identify skill needs	EN	Italy	06/11/12 - 09/11/12	61
1	32	Bridging the gap between education, training and industry to improve skills and responsiveness	EN	United Kingdom	26/11/12 - 30/11/12	62
1	33	Adult education: a key for lifelong social and professional integration	EN	Belgium	26/11/12 - 30/11/12	63
1	34	Partnership and diverse learning opportunities in adult education	EN	Ireland	04/12/12 - 07/12/12	64
1	35	Schools and companies: how to bring them closer	EN	France	21/01/13 - 25/01/13	65
1	36	Improving pupil's chances on the job market through experience-based training	EN	France	11/02/13 - 15/02/13	66
2	142	Innovation, industry and education in a regional perspective	EN	Belgium	18/03/13 - 22/03/13	183
2	143	Offrir des formations adaptées aux besoins du territoire et des apprenants	FR	France	18/03/13 - 22/03/13	184
2	144	EU dimension of VET to respond to labour market needs	EN	Turkey	08/04/13 - 12/04/13	185
2	145	Preparing graduates for the world of work	EN	United Kingdom	09/04/13 - 11/04/13	186
2	146	Approaching schools and enterprises: how to improve quality of VET	EN	Spain	23/04/13 - 26/04/13	187
2	147	Vocational education in cooperation with kindergartens, schools and organisations	EN	Estonia	06/05/13 - 10/05/13	188
2	148	How cooperation between NGOs, schools and SMEs contribute to vocational training	EN	Turkey	13/05/13 - 17/05/13	189
2	149	Un partenariat local afin de créer des parcours culturels pour tous les élèves	FR	France	13/05/13 - 16/05/13	190

2	150	How can social partners, authorities and schools cooperate to improve VET in Romania	EN	Romania	14/05/13 - 17/05/13	191
2	151	'Services to business': a new approach to meeting employers' needs	EN	United Kingdom	15/05/13 - 17/05/13	192
2	152	Valuable contribution of partnerships to education	EN	Turkey	20/05/13 - 24/05/13	193
2	153	Increasing students' employability skills in partnership with employers	EN	United Kingdom	22/05/13 - 24/05/13	194
2	154	Sustainable agriculture - Challenges and opportunities for vocational schools	EN	Germany	10/06/13 - 14/06/13	195
2	155	Integrating senior citizens into the learning community	EN	Poland	11/06/13 - 14/06/13	196
2	156	Cooperation between the worlds of education and work	EN	Italy	17/06/13 - 21/06/13	197

NEW SKILLS FOR NEW JOBS

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	37	Green jobs and the agricultural vocational training system	EN	France	08/10/12 - 10/10/12	67
1	38	Renewable energy and energy saving in VET - Skills for a booming labour market	EN	Germany	16/10/12 - 19/10/12	68
2	157	Training, skills and green jobs: learning for sustainability	EN	Spain	09/04/13 - 12/04/13	198
2	158	Using creativity for promoting social awareness in the school/labour market relationship.	EN	Portugal	21/05/13 - 24/05/13	199

FOSTERING ENTREPRENEURSHIP AND EMPLOYABILITY FOMENTAR EL ESPÍRITU EMPRENDEDOR Y LA EMPLEABILIDAD

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	39	Community enterprise: a tool for progression into employment and training	EN	United Kingdom	16/10/12 - 19/10/12	69
1	40	Education and development of rural areas	EN	Poland	28/01/13 - 01/02/13	70
2	159	El programa de emprendimiento en el sistema educativo de Galicia	ES	España	13/03/13 - 15/03/13	200
2	160	Promoting entrepreneurship and start-ups in Switzerland	EN	Switzerland	03/06/13 - 07/06/13	201
2	161	Entrepreneurship and villages: employment and social ties in remote rural areas	EN	France	04/06/13 - 07/06/13	202

SUPPORTING INITIAL AND CONTINUOUS TRAINING OF TEACHERS, TRAINERS AND EDUCATION AND TRAINING INSTITUTIONS' MANAGERS

SOUTENIR LA FORMATION INITIALE ET CONTINUE DES ENSEIGNANTS, DES FORMATEURS ET DES CHEFS D'ÉTABLISSEMENTS D'ENSEIGNEMENT ET DE FORMATION

UNTERSTÜTZUNG DER ERSTAUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG VON LEHRKRÄFTEN, AUSBILDERN UND LEITERN VON EINRICHTUNGEN DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG

QUALITY ASSURANCE MECHANISMS IN SCHOOLS AND TRAINING INSTITUTIONS

MÉCANISMES D'ASSURANCE QUALITÉ DANS LES ÉTABLISSEMENTS D'ENSEIGNEMENT ET DE FORMATION

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	41	Implementing and evaluating sustainable quality management systems in schools	EN	Germany	24/09/12 - 28/09/12	71
1	42	Improving quality management systems at educational centres	EN	Turkey	08/10/12 - 12/10/12	72
1	43	How to manage and assess innovative action in schools	EN	France	15/10/12 - 19/10/12	73

1	44	Formes et finalités de l'évaluation d'un établissement scolaire	FR	France	15/10/12 - 19/10/12	74
1	45	Effective leadership skills and competences to improve quality management in schools	EN	Romania	15/10/12 - 18/10/12	75
1	46	The impact of school evaluation on quality improvement	EN	Portugal	22/10/12 - 26/10/12	76
1	47	Quality assurance in Dutch vocational training	EN	Netherlands	05/11/12 - 08/11/12	77
2	162	Developing learners' potential for the 21st century global economy	EN	United Kingdom	04/03/13 - 08/03/13	203
2	163	Assessment in primary, secondary and higher education	EN	Greece	11/03/13 - 15/03/13	204
2	164	Linking activities - Strategies for quality development in general education	EN	Germany	22/04/13 - 26/04/13	205
2	165	School evaluation as a path towards its development	EN	Poland	22/04/13 - 26/04/13	206
2	166	Quality in-service teacher training	EN	Spain	22/04/13 - 26/04/13	207
2	167	Adult education: validation of former learning and assessing progress and achievement	EN	Norway	22/04/13 - 26/04/13	208

TEACHERS' AND TRAINERS' INITIAL TRAINING, RECRUITMENT AND EVALUATION FORMATION INITIALE, RECRUTEMENT ET ÉVALUATION DES ENSEIGNANTS ET FORMATEURS

round	group	title of visit	wl	country	date	page
2	168	Professeurs et formateurs: études des systèmes européens de sélection, formation et évaluation	FR	Espagne	11/03/13 - 15/03/13	209
2	169	The teaching profession, teacher education and basic education	EN	Finland	18/03/13 - 22/03/13	210
2	170	Devising and managing a training programme for teachers	EN	France	18/03/13 - 22/03/13	211
2	171	Supporting a starting-out teacher	EN	Hungary	15/04/13 - 19/04/13	212

TEACHERS' AND TRAINERS' CONTINUING PROFESSIONAL DEVELOPMENT AND CAREER OPPORTUNITIES BERUFLICHE WEITERENTWICKLUNG VON LEHRKRÄFTEN UND AUSBILDERN UND KARRIEREMÖGLICHKEITEN

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	48	Continuing training and professional development of in-company trainers	EN	Germany	12/11/12 - 16/11/12	78
1	49	Teacher training in VET and general upper secondary schools	EN	Finland	26/11/12 - 30/11/12	79
1	50	Professional development of language teaching in bilingual schools	EN	Spain	18/02/13 - 22/02/13	80
1	51	Continuous training of teachers and ongoing professional development of teachers and trainers	EN	Norway	18/02/13 - 22/02/13	81
2	172	Teachers training for improving learners' literacy and numeracy	EN	Ireland	12/03/13 - 15/03/13	213
2	173	Teaching entrepreneurship: training and support	EN	Belgium	26/03/13 - 29/03/13	214
2	174	Professional profile of teachers today	EN	Spain	08/04/13 - 12/04/13	215
2	175	How to help disadvantaged students achieve success at school	EN	Poland	22/04/13 - 25/04/13	216
2	176	Recruiting, developing and qualifying school management	EN	Germany	22/04/13 - 26/04/13	217
2	177	Verbesserung der allgemeinen und beruflichen Lehrerausbildung und deren Wahrnehmung von aussen	DE	Polen	06/05/13 - 10/05/13	218
2	178	New skills for old jobs: recycling and upcycling training for the fashion industry	EN	Portugal	15/05/13 - 17/05/13	219

LEADERSHIP AND MANAGEMENT IN SCHOOLS AND TRAINING PROVIDERS

DIRECTION ET GESTION AU SEIN DES ÉTABLISSEMENTS D'ENSEIGNEMENT ET DE FORMATION

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	52	Developing key competences – Whole school approach	EN	Hungary	01/10/12 - 05/10/12	82
1	53	Les établissements scolaires du secondaire: quelle autonomie, quel pilotage?	FR	France	15/10/12 - 19/10/12	83
1	54	Management in education - Järfälla model	EN	Sweden	22/10/12 - 26/10/12	84
1	55	Strategic leadership in schools	EN	Romania	06/11/12 - 09/11/12	85
2	179	How to catch EU standards in education	EN	Turkey	24/06/13 - 28/06/13	220

PROMOTING ACQUISITION OF KEY COMPETENCES THROUGHOUT THE EDUCATION AND TRAINING SYSTEM

ENCOURAGER L'ACQUISITION DE COMPÉTENCES CLÉS DANS TOUT LE SYSTÈME D'ÉDUCATION ET DE FORMATION

FÖRDERUNG DES ERWERBS VON SCHLÜSSELKOMPETENZEN IM GESAMTEN SYSTEM DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG

PROMOVER LA ADQUISICIÓN DE COMPETENCIAS CLAVE EN EL SISTEMA EDUCATIVO Y DE FORMACIÓN PROFESIONAL

INCREASING LITERACY AND NUMERACY LEVELS

round	group	title of visit	wl	country	date	page
2	180	Improving schools and education systems in a Norwegian region through cooperation	EN	Norway	22/04/13 - 26/04/13	221

LANGUAGE TEACHING AND LEARNING

ENSEIGNEMENT ET APPRENTISSAGE DES LANGUES

SPRACHUNTERRICHT UND SPRACHERWERB

ENSEÑANZA Y APRENDIZAJE DE IDIOMAS

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	56	Pour une Europe plurilingue: le rôle des médias dans l'apprentissage des langues étrangères	FR	Pologne	19/09/12 - 21/09/12	86
1	57	Innovative approaches to learning and teaching languages for 4 to 16 year olds	EN	United Kingdom	24/09/12 - 26/09/12	87
1	58	Language learning and intercultural understanding in primary education	EN	United Kingdom	24/09/12 - 28/09/12	88
1	59	Innovative methods for foreign language teaching and learning	EN	Turkey	15/10/12 - 19/10/12	89
1	60	CLIL skills to support teacher and trainer mobility	EN	Italy	22/10/12 - 25/10/12	90
1	61	L'éducation plurilingue: méthodes d'enseignement dans les classes bilingues	FR	Roumanie	24/10/12 - 26/10/12	91
2	181	The future of CLIL	EN	Italy	04/03/13 - 08/03/13	222
2	182	Developing young learners' communicative competences in a foreign language	EN	Poland	04/03/13 - 08/03/13	223
2	183	Be creative: how to relate language competences to visual arts	EN	Italy	11/03/13 - 15/03/13	224
2	184	Sprache macht Menschen zu Menschen	DE	Tschechei	11/03/13 - 15/03/13	225
2	185	Language learning and teaching methods in a multilingual country	EN	Switzerland	01/04/13 - 05/04/13	226

2	186	Improving early, bilingual and trilingual language teaching	EN	Netherlands	08/04/13 - 12/04/13	227
2	187	State-run language schools in Spain: communicative skills for everyone	EN	Spain	15/04/13 - 18/04/13	228
2	188	El Programa de Centros Bilingües de la Comunidad de Madrid	ES	España	15/04/13 - 19/04/13	229
2	189	Language learning spaces: diversity and transversality	EN	Spain	22/04/13 - 26/04/13	230
2	190	Trilingual framework in Basque education	EN	Spain	22/04/13 - 26/04/13	231
2	191	The ABC of plurilingualism in Andalucía	EN	Spain	06/05/13 - 10/05/13	232
2	192	Improving foreign language learning with innovative methods	EN	Spain	13/05/13 - 17/05/13	233
2	193	Teaching a vocation in a foreign language for use in future work	EN	Poland	03/06/13 - 07/06/13	234
2	194	Language teaching as a key to promote professional skills and improve cultural integration	EN	Italy	10/06/13 - 14/06/13	235
2	195	Languages in primary school – The story so far	EN	United Kingdom	17/06/13 - 21/06/13	236

USE OF ICT IN LEARNING

UTILISATION DES TIC DANS L'APPRENTISSAGE

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	62	School of the future: how to innovate through creativity and ICT	EN	Italy	01/10/12 - 04/10/12	92
1	63	How ICT techniques improve teaching and learning processes	EN	Poland	03/10/12 - 05/10/12	93
1	64	Use of ICT in formal and non-formal education	EN	Italy	08/10/12 - 12/10/12	94
1	65	ICT for creating a better future	EN	Turkey	15/10/12 - 19/10/12	95
1	66	Promoting use of ICT in learning and teaching	EN	Portugal	22/10/12 - 26/10/12	96
1	67	Not only teach but also learn all together with technology	EN	Turkey	12/11/12 - 16/11/12	97
2	196	Studying English via distance or e-learning	EN	Spain	04/03/13 - 08/03/13	237
2	197	Regional and local innovation in secondary schools through ICT	EN	Denmark	06/03/13 - 08/03/13	238
2	198	Science and ICT: a new way to teach science	EN	Italy	11/03/13 - 15/03/13	239
2	199	Arts et culture numériques: les enjeux pour l'école	FR	France	26/03/13 - 29/03/13	240
2	200	Improving vocational education through ICT and language skill development	EN	Spain	08/04/13 - 11/04/13	241
2	201	Designing technology-enriched educational environments	EN	Turkey	06/05/13 - 10/05/13	242
2	202	Developing creativity through use of ICT in learning and teaching	EN	Poland	06/05/13 - 10/05/13	243
2	203	Supporting teachers with technology-improved learning	EN	Croatia	20/05/13 - 24/05/13	244
2	204	University of the third age - Experience of distance education	EN	Slovakia	21/05/13 - 24/05/13	245
2	205	L'école et les TIC en zone rurale: enjeux, intérêts, perspectives	FR	France	27/05/13 - 31/05/13	246
2	206	ICT deployment and implementation in the educational system	EN	Spain	03/06/13 - 07/06/13	247
2	207	IC3T (information and communication technology for teacher trainers)	EN	Bulgaria	24/06/13 - 28/06/13	248

EDUCATION FOR ENTREPRENEURSHIP BILDUNG FÜR UNTERNEHMERISCHE KOMPETENZ

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	68	Learning creativity for fostering innovation	EN	Slovenia	17/09/12 - 20/09/12	98
1	69	Young entrepreneurs and the education system	EN	United kingdom	01/10/12 - 05/10/12	99
1	70	Fostering entrepreneurial talent in education	EN	Belgium	16/10/12 - 19/10/12	100
1	71	Entrepreneurship in curriculum-based education through regional networks	EN	Finland	16/10/12 - 19/10/12	101
1	72	Innovation and entrepreneurship - Connecting education, business and local communities	EN	Denmark	22/10/12 - 26/10/12	102
2	208	Das fächerübergreifende Unterrichtsprinzip 'Entrepreneurship Education'	DE	Österreich	04/03/13 - 08/03/13	249
2	209	Cultivating innovative minds and brave hearts - How schools can foster tomorrow's entrepreneurs	EN	Sweden	18/03/13 - 22/03/13	250

EDUCATION FOR ACTIVE CITIZENSHIP AND SUSTAINABLE DEVELOPMENT ÉDUCATION POUR UNE CITOYENNETÉ ACTIVE ET UN DÉVELOPPEMENT DURABLE ERZIEHUNG ZUR AKTIVEN BÜRGERSCHAFT UND ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	73	The role of school in drug abuse prevention	EN	Croatia	11/09/12 - 14/09/12	103
1	74	Environmental education centres: supporting actions for sustainability	EN	Greece	01/10/12 - 05/10/12	104
1	75	Be active and make it sustainable	EN	Turkey	15/10/12 - 19/10/12	105
1	76	Outdoor learning for active citizenship and sustainability	EN	United Kingdom	05/11/12 - 09/11/12	106
1	77	Aktive Bürger und Bürgerinnen dank formalem und informellem Lernen	DE	Polen	14/01/13 - 18/01/13	107
1	78	Education - Participation - Citizenship	EN	Netherlands	21/01/13 - 25/01/13	108
2	210	Approaches to intercultural and civic competences in early childhood education	EN	Germany	11/03/13 - 15/03/13	251
2	211	Embedding environmental education into the curriculum	EN	France	18/03/13 - 22/03/13	252
2	212	New approaches to raising young people sense of responsibility	EN	Germany	08/04/13 - 12/04/13	253
2	213	Ressources locales et éducation - Formation au développement durable	FR	France	08/04/13 - 12/04/13	254
2	214	Towards an innovative health education curriculum: theory and practice	EN	Cyprus	08/04/13 - 12/04/13	255
2	215	Raising awareness of protection of the environment	EN	Greece	22/04/13 - 26/04/13	256
2	216	Education for active citizenship and sustainable development in schools	EN	Ireland	23/04/13 - 26/04/13	257
2	217	Bildung für nachhaltige Entwicklung, zukunftsorientiertes Denken	DE	Österreich	13/05/13 - 17/05/13	258
2	218	Promoting European volunteering for humanitarian and development issues	EN	France	27/05/13 - 31/05/13	259

DEVELOPING CREATIVITY IN LEARNING AND TEACHING
DÉVELOPPEMENT DE LA CRÉATIVITÉ DANS L'APPRENTISSAGE ET L'ENSEIGNEMENT
ENTWICKLUNG VON KREATIVITÄT IM BEREICH LERNEN UND LEHRE

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	79	Opportunities in various educational settings	EN	Iceland	24/09/12 - 28/09/12	109
1	80	Using student-engaging teaching methods to promote learning	EN	Denmark	24/09/12 - 28/09/12	110
1	81	Building strong professional learning communities	EN	Sweden	24/09/12 - 28/09/12	111
1	82	Developing competencies, talents and creativity outside formal education	EN	Latvia	08/10/12 - 12/10/12	112
1	83	How to promote entrepreneurial learning and creativity in schools for the 21st century	EN	Sweden	15/10/12 - 19/10/12	113
1	84	Competence and creativity for successful teaching and learning	EN	Italy	10/12/12 - 14/12/12	114
2	219	Better school design for better, safe and creative learning	EN	Turkey	08/04/13 - 12/04/13	260
2	220	How cities can innovate education	EN	Portugal	08/04/13 - 12/04/13	261
2	221	Expérimentation de l'approche orientante	FR	Belgique	13/05/13 - 15/05/13	262
2	222	Kunst und Kultur in der Schulausbildung und im Studium	DE	Slovakei	20/05/13 - 24/05/13	263
2	223	Web-based tools for flexible, innovative and creative teaching and learning	EN	Spain	17/06/13 - 21/06/13	264

LEARNING MATHEMATICS AND SCIENCE

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	85	Teaching science in primary and secondary education	EN	Austria	04/02/13 - 08/02/13	115
2	224	Development of key competences in mathematics and science	EN	Bulgaria	11/03/13 - 15/03/13	265
2	225	Cross-curricular application of mathematics for 4-to-16 year-olds in England	EN	United Kingdom	11/03/13 - 15/03/13	266
2	226	Outdoor science: using the natural world for teaching science	EN	United Kingdom	18/03/13 - 22/03/13	267
2	227	Teaching natural science in practical and experimental learning settings	EN	Denmark	17/04/13 - 19/04/13	268

PROMOTING SOCIAL INCLUSION AND GENDER EQUALITY IN EDUCATION AND TRAINING, INCLUDING INTEGRATION OF MIGRANTS
FAVORISER L'INTÉGRATION SOCIALE ET L'ÉGALITÉ ENTRE LES GENRES DANS L'ÉDUCATION ET LA FORMATION, NOTAMMENT L'INTÉGRATION DES MIGRANTS

PERSONALISED LEARNING APPROACHES
APPROCHES D'APPRENTISSAGE PERSONNALISÉES

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	86	An innovative and inclusive VET school - Best practices	EN	Portugal	19/11/12 - 23/11/12	116
1	87	Maîtrise de la langue: identité culturelle et réussite professionnelle	FR	France	04/02/13 - 08/02/13	117
1	88	Preventing school failure through multi professional teamwork	EN	Finland	18/02/13 - 22/02/13	118
2	228	Garantir à tous les élèves la réussite scolaire et une insertion professionnelle	FR	France	18/03/13 - 22/03/13	269
2	229	Developing competences of learning support teachers: key for inclusive teaching	EN	Italy	08/04/13 - 12/04/13	270

MEASURES TO PREVENT EARLY SCHOOL LEAVING MESURES VISANT À PRÉVENIR L'ABANDON SCOLAIRE

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	89	Training guarantee for everyone	EN	Finland	17/09/12 - 21/09/12	119
1	90	Cooperation and good practices for a safe and supportive learning environment	EN	Estonia	08/10/12 - 12/10/12	120
1	91	Alliance between formal and informal education to prevent early school leaving	EN	Italy	15/10/12 - 19/10/12	121
1	92	An approach to limit-crossing behaviour in schools	EN	Belgium	19/11/12 - 23/11/12	122
2	230	Tackling early school-leaving	EN	Netherlands	11/03/13 - 14/03/13	271
2	231	Preventing early leaving from high school	EN	France	18/03/13 - 22/03/13	272
2	232	Je n'aime pas l'école, je n'aime pas étudier... Que faire?	FR	Portugal	15/04/13 - 19/04/13	273
2	233	Retaining young people in education and training	EN	Sweden	15/04/13 - 19/04/13	274
2	234	Student retention in VET and high schools – How to prevent student drop-outs	EN	Denmark	06/05/13 - 10/05/13	275

EQUAL OPPORTUNITIES FOR DISADVANTAGED GROUPS ÉGALITÉ DES CHANCES POUR LES GROUPES DÉFAVORISÉS

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	93	Adult education: second chance for a better life	EN	Bulgaria	03/09/12 - 07/09/12	123
1	94	Promote social inclusion and gender equality in education and training, including integration	EN	Netherlands	01/10/12 - 05/10/12	124
1	95	Work and education of socially excluded groups in small cities and rural areas	EN	Slovakia	01/10/12 - 05/10/12	125
1	96	Pratique d'intégration entre l'enseignement spécialisé et l'enseignement ordinaire	FR	Belgique	08/10/12 - 12/10/12	126
1	97	Creating access to science technology engineering and maths careers for all	EN	United Kingdom	09/10/12 - 12/10/12	127
1	98	Language teaching as a key factor of socialisation	EN	Lithuania	09/10/12 - 12/10/12	128
1	99	Vocational education for young people with special needs: challenges of unfair competition	EN	Latvia	15/10/12 - 17/10/12	129
1	100	Empowering Roma youngsters in higher education	EN	Hungary	05/11/12 - 08/11/12	130
1	101	Promoting education and training opportunities for learners from disadvantaged backgrounds	EN	United Kingdom	07/11/12 - 09/11/12	131
1	102	Achieving inclusion in school education	EN	Ireland	13/11/12 - 16/11/12	132
1	103	Using vocational education and training to foster gender equity and social inclusion	EN	Spain	19/11/12 - 22/11/12	133
1	104	Vocational learning and civic education	EN	Germany	26/11/12 - 30/11/12	134
1	105	Successful innovations in education and training for students with special needs	EN	Hungary	03/12/12 - 07/12/12	135
1	106	Les parents acteurs de l'école: dynamique de réseau en milieux défavorisés	FR	France	03/12/12 - 07/12/12	136
1	107	Améliorer l'inclusion des élèves handicapés dans l'enseignement général	FR	France	21/01/13 - 25/01/13	137

1	108	Inclusion in vocational education and training	EN	Ireland	19/02/13 - 22/02/13	138
1	109	Using informal education pedagogy to engage and motivate hard-to-reach learners	EN	United Kingdom	25/02/13 - 01/03/13	139
2	235	My new me	EN	Slovenia	04/03/13 - 08/03/13	276
2	236	School inclusion for migrant children: a networking approach	EN	Italy	18/03/13 - 22/03/13	277
2	237	Mieux accueillir les élèves ne maîtrisant pas la langue de scolarisation	FR	France	18/03/13 - 22/03/13	278
2	238	Accueil d'un public scolaire défavorisé	FR	France	19/03/13 - 22/03/13	279
2	239	S'adapter et différencier: l'individualisation des parcours scolaires	FR	France	08/04/13 - 12/04/13	280
2	240	Steps toward inclusion and social cohesion	EN	Spain	22/04/13 - 26/04/13	281
2	241	Schools of inclusion: access to mainstream education for Roma children	EN	Bulgaria	13/05/13 - 17/05/13	282
2	242	Join us at sunrise: mainstreaming education for students with special needs	EN	Turkey	13/05/13 - 15/05/13	283
2	243	Challenges for education and teacher training of the Roma	EN	Hungary	13/05/13 - 17/05/13	284
2	244	Implementation of special education: opportunities and challenges	EN	Turkey	20/05/13 - 24/05/13	285
2	245	Awareness of being together through preventing discrimination	EN	Turkey	03/06/13 - 05/06/13	286
2	246	Including underrepresented groups in VET	EN	Germany	10/06/13 - 14/06/13	287
2	247	Integration of ethnic minorities into Gateshead schools	EN	United Kingdom	17/06/13 - 21/06/13	288
2	248	Community cohesion in schools	EN	United Kingdom	17/06/13 - 21/06/13	289

DEVELOPING STRATEGIES FOR LIFELONG LEARNING AND MOBILITY

CONCEVOIR DES STRATÉGIES POUR L'ÉDUCATION ET LA FORMATION TOUT AU LONG DE LA VIE ET LA MOBILITÉ

ENTWICKLUNG VON STRATEGIEN FÜR LEBENSLANGES LERNEN UND MOBILITÄT

NATIONAL AND SECTORAL QUALIFICATIONS FRAMEWORKS LINKED TO EQF

CADRES NATIONAUX ET SECTORIELS DE CERTIFICATIONS LIÉS AU CEC

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	110	Role of social partners in implementing national qualification frameworks	EN	Germany	24/09/12 - 28/09/12	140
1	111	NFQ and EQF - Policy development and lifelong learning	EN	Ireland	02/10/12 - 05/10/12	141
1	112	A comprehensive NQF: policy-makers, stakeholders and project-based implementation	EN	Romania	15/10/12 - 18/10/12	142
1	113	National qualifications framework in Austria: a new policy instrument	EN	Austria	05/11/12 - 07/11/12	143
1	114	European vocational education and training system for the hospitality and tourism industry	EN	United Kingdom	04/02/13 - 08/02/13	144
2	249	Modularisation de l'enseignement qualifiant: la certification par unité d'apprentissage	FR	Belgique	13/05/13 - 17/05/13	290

TOOLS TO PROMOTE TRANSPARENCY OF QUALIFICATIONS AND MOBILITY OF CITIZENS

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	115	Moving throughout Europe with self-awareness and knowledge	EN	Italy	03/09/12 - 07/09/12	145
2	250	Improving students' cultural awareness and mobility	EN	Poland	03/06/13 - 07/06/13	291

VALIDATION OF NON-FORMAL AND INFORMAL LEARNING

VALIDATION DES ACQUIS NON FORMELS ET INFORMELS

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	116	Lifelong learning and recognition of qualifications - Key to the future of crafts	EN	Portugal	08/10/12 - 11/10/12	146
1	117	Validation des acquis de l'expérience dans l'enseignement supérieur	FR	France	21/01/13 - 25/01/13	147

REFORMS IN NATIONAL EDUCATION AND TRAINING SYSTEMS

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	118	Education for the future - Developing autonomy in the formal education system	EN	Poland	02/10/12 - 05/10/12	148
2	251	Economic downturn as catalyst for promoting education reforms	EN	Latvia	20/05/13 - 24/05/13	292

IMPLEMENTATION OF FLEXIBLE LEARNING PATHWAYS

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	119	Flexible learning pathways in lifelong learning	EN	Estonia	15/10/12 - 19/10/12	149

DEVELOPING LINKS BETWEEN VET AND HIGHER EDUCATION

round	group	title of visit	wl	country	date	page
2	252	Bolstering attractiveness of VET in Malta	EN	Malta	20/05/13 - 24/05/13	293

INCREASING ADULT PARTICIPATION IN EDUCATION AND TRAINING

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	120	Lifelong learning as an answer to the ageing society	EN	Poland	01/10/12 - 05/10/12	150
1	121	Making adult education more attractive	EN	Italy	02/10/12 - 05/10/12	151
1	122	Mobile learning facilitators for non-routine skills development in SMEs	EN	Italy	10/10/12 - 12/10/12	152
1	123	Opportunities for adult learning	EN	Netherlands	26/11/12 - 29/11/12	153
2	253	Adult education in Spain: a look at Galicia	EN	Spain	08/04/13 - 12/04/13	294
2	254	An answer to a challenge: innovation in adult education	EN	Spain	13/05/13 - 17/05/13	295

LIFELONG GUIDANCE FOR LEARNING AND WORKING

ORIENTATION TOUT AU LONG DE LA VIE POUR L'APPRENTISSAGE ET LE TRAVAIL

LEBENS-LANGE BERATUNG BEIM LERNEN UND ARBEITEN

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	124	Health and education: quality health services	EN	Turkey	24/09/12 - 28/09/12	154
1	125	Effizienz schulpsychologischer Dienste in der lebenslangen Beratung beim Lernen	DE	Belgien, Deutschland, Luxemburg	15/10/12 - 19/10/12	155
1	126	Better learning and life quality through lifelong guidance	EN	Finland	22/10/12 - 26/10/12	156
2	255	Les professionnels développent la qualité en orientation	FR	France	09/04/13 - 12/04/13	296
2	256	Pôle Emploi: articuler des missions complémentaires «orientation et emploi»	FR	France	10/06/13 - 13/06/13	297

LEARNING MOBILITY IN EDUCATION AND TRAINING**MOBILITÄT ZU LERNZWECKEN IN DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG**

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	127	New opportunities for mobility	EN	Slovenia	22/10/12 - 25/10/12	157
1	128	Mobility in vocational training - Opportunities and challenges	EN	Germany	12/11/12 - 16/11/12	158
1	129	Mobility in higher education: a must, a challenge and an unprecedented opportunity	EN	Austria	19/11/12 - 23/11/12	159
1	130	New horizons - How to support careers through mobility	EN	Germany	03/12/12 - 06/12/12	160
2	257	Effektive Motivation von Arbeitgebern zur Teilnahme an Mobilitätsprojekten	DE	Ungarn	22/04/13 - 26/04/13	298
2	258	Increasing attractiveness of VET through Leonardo da Vinci mobility	EN	Romania	20/05/13 - 24/05/13	299

VISITS BY SECTOR**VISITES PAR SECTEUR****BESUCHE NACH SEKTOREN****VISITAS POR SECTORES**

	Round 1 (group number)	Round 2 (group number)
Accommodation and food service activities	4, 28, 114	200
Agriculture, forestry and fishing	13, 37 40	154
Arts, entertainment and recreation	3, 8, 22, 69, 116	158, 222
Electricity, gas, steam and air conditioning supply	38	
Human health and social work activities	26, 99, 124	135, 138, 235
Manufacturing	31	144, 148, 178

VISITS FOR HIGH-LEVEL DECISION-AND POLICY-MAKERS

These visits are organised by the host institution in cooperation with the European Commission addressing specifically policy- and decision-makers in education and training to transfer and share experience

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	110	Role of social partners in implementing national qualification frameworks	EN	Germany	24/09/12 - 28/09/12	140
1	113	National qualifications framework in Austria: a new policy instrument	EN	Austria	05/11/12 - 07/11/12	143
2	146	Approaching schools and enterprises: how to improve quality of VET	EN	Spain	23/04/13 - 26/04/13	187

STUDIENBESUCHSPROGRAMM FÜR BILDUNGS- UND BERUFSBILDUNGSFACHLEUTE UND ENTSCHEIDUNGSTRÄGER 2012/2013

Themengruppen

1. FÖRDERUNG DER ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN ALLGEMEINER UND BERUFLICHER BILDUNG UND ARBEITSWELT

1.1. Beschreibung

Die Strategie Europa 2020 misst der allgemeinen und beruflichen Bildung einen hohen Stellenwert bei, um ein „intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum“ zu fördern (Rat der Europäischen Union, 2010e). Innerhalb des strategischen Rahmens für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung in der Zeit nach 2010 betont der Rat der Europäischen Union, dass die Gründung von **Partnerschaften** der Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen (Rat der Europäischen Union, 2009a) mit Unternehmen, Forschungseinrichtungen, kulturellen Akteuren und kreativen Branchen wichtig ist, um Innovation zu fördern und die **Beschäftigungsfähigkeit** und das **unternehmerische Potenzial** aller Lernenden zu verbessern. Um ein der Kreativität zuträgliches Klima zu erzeugen und die beruflichen Anforderungen und die sozialen Bedürfnisse sowie das persönliche Wohl des Einzelnen besser miteinander in Einklang zu bringen, sollten größere Lerngemeinschaften gefördert werden, in die auch Vertreter der Zivilgesellschaft und anderer Interessengruppen einbezogen werden (Rat der Europäischen Union, 2009b).

Die Wirtschaftskrise in Europa erfordert sofortige und wirksame Maßnahmen, die die langfristige wirtschaftliche und soziale Entwicklung fördern, die Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungsfähigkeit stärken und den sozialen Zusammenhalt festigen. In ihrer Mitteilung *Ein gemeinsames Engagement für Beschäftigung* (Europäische Kommission, 2009a) legte die Europäische Kommission drei Schlüsselprioritäten fest, die die Mitgliedstaaten bei der Planung und Durchführung geeigneter und wirksamer Beschäftigungspolitiken unterstützen sollen: Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Förderung der Mobilität; Steigerung des Kompetenzniveaus und Anpassung an die Erfordernisse des Arbeitsmarkts und Ausweitung des Zugangs zur Beschäftigung.

Die allgemeine und berufliche Erstausbildung liefert die Grundlage an Qualifikationen, auf der die weitere Bildung aufbaut. Die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen, die die Menschen während ihrer allgemeinen und beruflichen Erstbildung erwerben, können sie dabei unterstützen, erfolgreich eine Beschäftigung aufzunehmen und sich in der Folge neuen Anforderungen, Arbeitsmethoden und Arbeitsplätzen anzupassen. In seinen Schlussfolgerungen zu neuen Qualifikationen für neue Arbeitsplätze (Rat der Europäischen Union, 2010d) befasst sich der Rat mit der Frage, wie die Menschen durch allgemeine und berufliche Bildung besser auf noch nicht vorhandene Beschäftigungen vorbereitet werden können. Die aktualisierte Qualifikationsprognose des Cedefop von 2011 für Sektoren und Berufe deutet darauf hin, dass die Nachfrage nach Qualifikationen (gemessen an formalen Qualifikationen) sich erhöhen wird, während gleichzeitig viele junge Europäer die Schule ohne Abschluss des Sekundarbereichs II verlassen. Von den bis 2020 erwarteten neuen Beschäftigungsmöglichkeiten werden 32 Millionen hohe Qualifikationen, 36,5 Millionen mittlere Qualifikationen und 6,7 Millionen Qualifikationen mit niedrigem Niveau erfordern (Cedefop, 2011b). Für viele derzeitige Arbeitsplätze werden sich die Anforderungen an die Qualifikationen ändern, was für die Menschen entweder die kontinuierliche Anpassung an diese Neuerungen bedeutet oder die Vorbereitung auf die Anforderungen an neuen Arbeitsplätzen.

Es ist wichtig, die **praktische Bedeutung der allgemeinen und beruflichen Bildung für die Arbeitswelt zu stärken**. Zu diesem Zweck muss der Dialog zwischen den Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung auf allen Ebenen – angefangen von den Schulen bis hin zu Einrichtungen der Berufs-, Erwachsenen- und Hochschulbildung – und Partnern des Arbeitsmarkts insbesondere Unternehmen und Arbeitgebern zu fördern (Rat der Europäischen Union, 2009d). Wie im Brücke-Kommuniqué zu einer verstärkten europäischen Zusammenarbeit in der Berufsbildung hervorgehoben wird, können **Partnerschaften zwischen den Akteuren** der beruflichen Aus- und Weiterbildung, Sozialpartnern, Unternehmen, Arbeitsverwaltungen und anderen Akteuren die Voraussetzungen dafür schaffen, dass junge Menschen die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erwerben, **die ihnen eine rasche Eingliederung in den Arbeitsmarkt** und die Anpassung an neue Anforderungen am Arbeitsplatz **ermöglichen** (Brücke-Kommuniqué, 2010). Eine solche Zusammenarbeit kann verschiedene Formen annehmen (Rat der Europäischen Union, 2009a), z. B.:

- Auflegung von Programmen für allgemeine und berufliche Bildung auf der Grundlage von Lernergebnissen, die die Anforderungen des Arbeitsmarkts widerspiegeln;
- Ausarbeitung des Lehrplans mit dem Ziel, Schlüsselkompetenzen zu entwickeln, wobei der theoretische Inhalt mit praktischen Komponenten aus der Berufswelt ergänzt wird;
- Praktika und Firmenpraktika für Lehrer und Lernende, die sie mit den Gegebenheiten eines realen Arbeitsumfelds vertraut machen;
- Einbindung von Berufspraktikern und Unternehmern in den Lehr-/Lernprozess;

Die europäischen Sozialpartner haben einen eigenen Aktionsrahmen für die Entwicklung von Kompetenzen des lebenslangen Lernens und Qualifikationen entworfen, unterstützen jedoch auch die Kommission und die Mitgliedstaaten dabei, **die Berufsbildung in Europa zu verbessern und attraktiver zu gestalten**. Die Sozialpartner sollten dabei unterstützt werden, ihren Beitrag zur Organisation, Bereitstellung und Finanzierung der Ausbildung zu leisten, aber sie sollten auch das **Lernen am Arbeitsplatz** fördern, um die Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmer zu verbessern und den Zugang zum lebenslangen Lernen zu erleichtern (Europäische Kommission, 2010a). Damit das lebenslange Lernen für alle, ungeachtet ihres Alters oder Qualifikationsniveaus, zur Realität werden kann, müssen reguläre Arbeitsplätze die wichtigsten Orte des Lernens werden (Cedefop, 2011a).

Bei den Studienbesuchen werden Ansätze und Beispiele bewährter Praxis vorgestellt:

- (a) Beitrag der allgemeinen und beruflichen Bildung zur Verbesserung von Kenntnissen, Qualifikationen und Kompetenzen für den Arbeitsmarkt;
- (b) Analyse von Qualifikationserfordernissen und -lücken, die auf den Arbeitsmärkten der EU-Mitgliedstaaten entstehen, und Ausarbeitung von politischen Problemlösungen;
- (c) Planung und Umsetzung von Aktivitäten wie den Übergang von der allgemeinen und beruflichen Bildung zum Arbeitsleben, Berufsberatung und Lernen am Arbeitsplatz zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit.
- (d) Anreize und Initiativen, die auf nationaler und regionaler Ebene für die Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung entwickelt wurden, damit diese mit externen Partnern, wie Kommunen, Unternehmen, Sozialpartnern, Nichtregierungsorganisationen (NRO), Eltern usw. zusammenarbeiten;
- (e) nationale, regionale und lokale Beispiele für partizipative Führung.

1.2. Liste der Themen für Studienbesuche

- Übergang von der allgemeinen und beruflichen Bildung zum Arbeitsleben
- Lernen am Arbeitsplatz
- Eingliederung benachteiligter Gruppen in den Arbeitsmarkt
- Steigerung der Attraktivität von Berufsbildung
- Beitrag der Sozialpartner zum lebenslangen Lernen
- Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung, Unternehmen und lokalen Gemeinschaften
- Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen
- Förderung von Unternehmertum und Beschäftigungsfähigkeit

1.3. Schlüsselwörter

- Ältere Arbeitnehmer
- Erwachsenenbildung
- Finanzierung
- lebenslange Bildungs- und Berufsberatung
- Lehrlingsausbildung
- Leitung und Management
- Nachhaltige Entwicklung
- Praktikum
- Qualifikationsbedarf
- Schlüsselkompetenzen
- schulisches Umfeld
- soziale Eingliederung
- Sozialpartner
- unternehmerische Kompetenz
- Validierung nicht formalen und informellen Lernens

2. UNTERSTÜTZUNG DER ERSTAUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG VON LEHRKRÄFTEN, AUSBILDERN UND LEITERN VON EINRICHTUNGEN DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG

2.1. Beschreibung

In dem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (Rat der Europäischen Union, 2009b) nach 2010 wird die Notwendigkeit bekräftigt, einen Unterricht von hoher Qualität sicherzustellen und zu diesem Zweck eine adäquate Grundausbildung für Lehrer sowie Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrer und Ausbilder zu bieten und die Lehrberufe zu einer attraktiven Karriereoption zu machen. Angesichts eines im Wandel begriffenen Arbeitsmarkts und -umfelds sollten flexible Möglichkeiten der Erstausbildung und Weiterbildung für Lehrkräfte und Ausbilder zur Verfügung gestellt und entsprechende Investitionen getätigt werden (Brügge-Kommuniqué, 2010). Um dem Mangel an Lehrkräften zu begegnen und um zu verhindern, dass eine große Zahl von jungen Lehrkräften den Beruf vorzeitig aufgibt, sollten verstärkt Einarbeitungsprogramme und Modelle für Probezeiten aufgelegt werden. Es sollten kohärente Einarbeitungsprogramme durchgeführt werden, die Junglehrern berufliche, soziale und persönliche Unterstützung bieten (Europäische Kommission 2010 I, S. 18-20).

Die Wahrnehmung der Rolle von Lehrkräften (Ausbildern) hat sich in den letzten Jahren gewandelt, sodass die Erwartungen an Lehrkräfte und an die Schulen generell gestiegen sind. Als Schlüsselakteure für die Unterstützung der Lernerfahrung der Lernenden müssen Lehrkräfte und Ausbilder mehr Verantwortung für die Aktualisierung und Fortentwicklung ihrer eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten übernehmen (Rat der Europäischen Union, 2009c) und ihre Fähigkeiten und Arbeitsmethoden an ein verändertes Umfeld anpassen. Die Rollen von Lehrkräften und Ausbildern nähern sich an: Ein Ausbilder an einem Arbeitsplatz wird künftig mehr pädagogische Kompetenzen benötigen und muss eine Unterstützungs- und Mentorrolle übernehmen; von einer Lehrkraft dagegen wird, wie von einem Ausbilder, ein genaues Verständnis der Arbeitsabläufe erwartet (Europäische Kommission, 2010a).

Lehrkräfte müssen mit heterogeneren Schülergruppen arbeiten und die Integration benachteiligter Schüler in die reguläre Schul- und Berufsbildung verbessern. Lehrkräfte und Ausbilder müssen neue Unterrichts- und Ausbildungsansätze sowie reflektives Denken beherrschen, weiterentwickeln und anwenden. Dies beinhaltet auch stärker individualisierte Unterrichts- und Lernansätze, gute Kommunikationsfähigkeit, Teamarbeitsmethoden, ein demokratisches Schulmanagement und unterstützende Mechanismen für die Schülerbeurteilung und die Schulevaluierung. Die Lehrkräfte sollten stärker und aktiver in die Prozesse zur Verbesserung der Schulen einbezogen werden.

Aufgrund neuer Anforderungen müssen politische Entscheidungsträger und Leiter von Bildungs- und Berufsbildungseinrichtungen sehr viel vorausschauender agieren, wodurch sich **die Rolle der Schulleiter** überall in Europa verändert hat. Schulleiter stehen heute an vorderster Front und sind zentrale Akteure bei den Anstrengungen zur Verbesserung der Schulbildung. Es besteht ein Bedarf an wirkungsvollen Führungsfähigkeiten und –kompetenzen (einschließlich Finanzmanagement, IKT-Kompetenzen, Personalmotivierung, Qualitätssicherung, Kommunikation usw.), um den Wandel und neue Funktionen anzunehmen und zu bewältigen. Bei einer informellen Sitzung der Bildungsminister in Göteborg im September 2009 wurde betont, dass die Schulleiter gemeinsam mit Schülern und Lehrkräften die „Chancen zum Austausch guter Praxis und zur beruflichen Weiterbildung über nationale Grenzen hinweg“ nutzen sollten (Schwedischer Ratsvorsitz der Europäischen Union, 2009).

Die **Verbesserung von Qualität und Effizienz** der allgemeinen und beruflichen Bildung bleibt ein strategisches Ziel der europäischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung. In seinen Schlussfolgerungen zu einem strategischen Rahmen für diese Zusammenarbeit betonte der Rat, wie wichtig es ist, die **Verwaltung und Leitung der Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen** zu optimieren und wirksame **Qualitätssicherungssysteme** zu entwickeln (Rat der Europäischen Union, 2009b).

Die Ausrichtung auf Qualität beinhaltet die Stärkung der Kapazitäten von Lehrkräften, Schulleitern, Ausbildern und Ausbildungsleitern, Strategien zur besseren Verständigung mit den Eltern, die Modernisierung der Curricula und die Ausweitung außerschulischer Aktivitäten, die Verbesserung der Infrastruktur und die Schaffung eines respektvollen Umfelds. Die Einführung von Qualitätssicherungssystemen ist auf allen Bildungsebenen wichtig, unter anderem bei der Bewertung der Kompetenzen von Lernenden, bei institutionellen Selbstbewertungen, externen und internen Bewertungen, in Bezug auf Transparenz und die Validierung von Ergebnissen. Immer häufiger werden beispielsweise Sozialpartner und Akteure des Arbeitsmarkts zu Bewertungen und zur Validierung von Ergebnissen hinzugezogen („Lerngemeinschaften“).

Im Hinblick auf die **berufliche Aus- und Weiterbildung** unterstreicht das Brügge-Kommuniqué die Notwendigkeit, der Qualitätssicherung in der europaweiten Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung während des Zeitraums 2011-20 hohe Priorität einzuräumen (Brügge-Kommuniqué, 2010). Die Qualitätssicherung ist unerlässliche Voraussetzung für die Entwicklung von gegenseitigem Vertrauen zwischen den Berufsbildungssystemen, welches die Mobilität und die gegenseitige Anerkennung von Qualifikationen und Kompetenzen erleichtern wird. Die Mitgliedstaaten sollten bis 2015 Qualitätssicherungsrahmen für Berufsbildungseinrichtungen einführen, die auch für begleitende Berufspraktika gelten und mit dem EQAVET-Rahmen vereinbar sind (Europäisches Parlament, Rat der Europäischen Union, 2009b).

Bei den Studienbesuchen werden Entwicklungen und Maßnahmen vorgestellt, die Unterricht und Ausbildung attraktiver gestalten, die Leitung verbessern und die Qualität erhöhen. Dabei werden vor allem folgende Schwerpunkte gesetzt:

- (a) Entwicklung von Programmen zur Einstellung und Bindung von hoch qualifizierten Mitarbeitern in allen Berufsgruppen der allgemeinen und beruflichen Bildung;
- (b) Steigerung der Qualität und der Kompetenzen von Führungskräften in Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung;
- (c) kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung von Lehrkräften und Ausbildern;
- (d) Initiativen zur Erleichterung der Mobilität von Lehrkräften und Ausbildern;
- (e) Qualitätssicherungssysteme in Schulen und Ausbildungseinrichtungen.

2.2. Liste der Themen für Studienbesuche

- Qualitätssicherungssysteme in Schulen und Ausbildungseinrichtungen
- Erstausbildung, Einstellung und Evaluierung von Lehrkräften und Ausbildern
- Berufliche Weiterentwicklung von Lehrkräften und Ausbildern und Karrieremöglichkeiten
- Leitungsfunktion und Management bei Schulen und Berufsbildungsanbietern

2.3. Schlüsselwörter

- Autonomie (Schule oder Einrichtung)
- Evaluierung (Schule oder Einrichtung)
- Kompetenzen von Lehrkräften und Ausbildern
- Leitung und Management
- Mobilität von Lehrkräften und Ausbildern
- Qualifikationen von Lehrkräften und Ausbildern
- Qualitätssicherung
- Status von Lehrkräften und Ausbildern

3. FÖRDERUNG DES ERWERBS VON SCHLÜSSELKOMPETENZEN IM GESAMTEN SYSTEM DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG

3.1. Beschreibung

In der Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zu Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen (2006a) wurde ein Rahmen festgelegt, der Kenntnisse mit Qualifikationen und Einstellungen vereint, die alle Menschen für ihre persönliche Entfaltung, für aktive Bürgerschaft, soziale Integration und Beschäftigung benötigen. Er dient als Referenzinstrument zur Unterstützung von politischen Entscheidungsträgern, Bildungs- und Ausbildungsanbietern, Arbeitgebern und Lernenden.

Schlüsselkompetenzen haben für alle Altersgruppen Priorität. Junge Menschen sollten bis zum Ende der allgemeinen und beruflichen Erstausbildung ausreichende Schlüsselkompetenzen erworben haben, um für das Erwachsenenleben gerüstet zu sein und über eine solide Grundlage für das Arbeitsleben und für weiteres Lernen zu verfügen. Erwachsene müssen ihre Schlüsselkompetenzen ihr Leben lang weiterentwickeln und aktualisieren, um sich flexibel an den raschen Wandel anpassen zu können.

Zu den Schlüsselkompetenzen zählen muttersprachliche Kompetenz, Fremdsprachenkenntnisse, mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz, Computerkompetenz, Lernkompetenz, soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz, Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz, Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit.

In dem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020) (Rat der Europäischen Union, 2009b) wird die Notwendigkeit, dass jeder Einzelne Schlüsselkompetenzen erwirbt, erneut bekräftigt und zu einem strategischen Ziel erhoben, **um Kreativität und Innovation sowie unter anderem unternehmerisches Denken auf allen Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung zu fördern**. Gleichzeitig sollte die Vermittlung von unternehmerischem Denken – d. h. Initiativegeist, Fähigkeit zur Umsetzung von Ideen in die Praxis, Kreativität und Selbstvertrauen – gefördert und allen Berufsbildungsteilnehmern, in allen Fächern und Fachbereichen, zugänglich gemacht werden, indem praktische Erfahrungen in Unternehmen und die Einbindung von Fachleuten aus Unternehmen ermöglicht werden (Rat der Europäischen Union, 2010f). Die Lernenden sollten auf Selbständigkeit als Karriereoption aufmerksam gemacht und auf die Gründung eines eigenen Unternehmens vorbereitet werden. Unternehmerisches Denken muss ein fester Bestandteil des Kompetenzrahmens für Lehrkräfte und Ausbilder werden (Europäische Kommission, 2010f).

Neuere Forschungen belegen in der gesamten EU einen Trend zu **kompetenzbasiertem Unterrichten und Lernen und zu einem an Lernergebnissen** (was Lernende wissen, verstehen und zu tun in der Lage sind) orientierten Ansatz (Rat der Europäischen Union, 2010a), der Teil eines innovativen Unterrichts- und Lernansatzes ist. Die europäischen Länder haben gute Fortschritte bei der Entwicklung schulischer Curricula erzielt, die stärkeres Augenmerk auf fächerübergreifende Ansätze und die Anwendbarkeit von Wissen in realen Lebenssituationen legen und damit die Schüler bei der Entwicklung von Schlüsselkompetenzen unterstützen, die für Selbstverwirklichung, aktive Bürgerschaft und Beschäftigungsfähigkeit erforderlich sind. Obwohl die Verbesserung von Lese- und Schreibkompetenzen sowie von Grundfertigkeiten weiterhin Anstrengungen erfordert, rücken die **bereichsübergreifenden Kompetenzen** (digitale Kompetenz, soziale Fähigkeiten, Kooperationsfähigkeit und Lernkompetenz) immer stärker in den Blickpunkt des Interesses. Sie sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Menschen sich an unterschiedliche Arbeitsumgebungen anpassen und ein Leben als aktive Bürger führen können. Auch bei den Arbeitgebern ist eine wachsende Nachfrage nach diesen Kompetenzen zu beobachten (Rat der Europäischen Union, 2010b).

Das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft 2011 unterstützte die Bemühungen der Gemeinschaft, der Mitgliedstaaten, lokaler und regionaler Behörden um die Schaffung der Voraussetzungen in der Zivilgesellschaft für freiwilliges Engagement in der Europäischen Union.

2010 befasste sich der Rat erstmals mit dem Thema „**Bildung für nachhaltige Entwicklung**“ (BNE), die wirtschaftliche, soziale und Umweltaspekte berücksichtigen soll. In seinen Schlussfolgerungen fordert der Rat die Mitgliedstaaten auf, die nachhaltige Entwicklung in alle Bereiche der allgemeinen und beruflichen Bildung einzubeziehen und die BNE im Rahmen ihrer nationalen Strategien für lebenslanges Lernen zu unterstützen (Rat der Europäischen Union, 2010g).

Bei den Studienbesuchen zu diesem Themenkreis werden Maßnahmen vorgestellt, die Teilnehmerländer ergreifen, um Schlüsselkompetenzen für junge Menschen und Erwachsene sowie kreative und innovative Konzepte für den Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung zu fördern. Beispiele für solche Maßnahmen sind:

- (a) nationale, regionale und lokale politische Strategien zur Verstärkung der Schlüsselkompetenzen und zur Unterstützung von Kreativität und Innovation;
- (b) Reformen der nationalen Curricula bzw. Erarbeitung regionaler und lokaler Schulcurricula;
- (c) spezifische Initiativen und Projekte zur Förderung des Erwerbs von Schlüsselkompetenzen, von Kreativität und Innovation;
- (d) neue Ansätze für die Organisation von Lernen und Lehre;
- (e) innovative Methoden, Lernumgebungen, Lernmaterialien oder Bewertungstechniken.

3.2. Liste der Themen für Studienbesuche

- Ausbau der Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten
- Sprachunterricht und Spracherwerb
- Einsatz von IKT beim Lernen
- Bildung für unternehmerische Kompetenz
- Erziehung zur aktiven Bürgerschaft und zur nachhaltigen Entwicklung
- Entwicklung von Kreativität im Bereich Lernen und Lehre
- Erlernen von Mathematik und Naturwissenschaften

3.3. Schlüsselwörter

- Außercurriculare Maßnahmen
- Bewertung der Lernenden
- Computerkompetenz
- Curriculum
- ehrenamtliche Tätigkeit
- Elternbeteiligung
- Erwachsenenbildung
- fremdsprachliche Kompetenz
- Gesundheitserziehung
- innovative Ansätze
- Integriertes Inhalts- und Sprachenlernen (CLIL)
- interkulturelle Bildung
- junge Menschen
- Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit
- Lernkompetenz
- mathematische Kompetenz
- muttersprachliche Kompetenz
- Nachhaltige Entwicklung
- naturwissenschaftlich-technische Kompetenz
- personalisiertes Lernen
- Qualifikationsbedarf
- soziale Eingliederung
- soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz

4. FÖRDERUNG DER SOZIALEN EINGLIEDERUNG UND DER GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER IN DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG, EINSCHLIESSLICH DER INTEGRATION VON MIGRANTEN

4.1. Beschreibung

Der strategische Rahmen für die europäische Zusammenarbeit in der allgemeinen und beruflichen Bildung („ET 2020“) (Rat der Europäischen Union, 2009b), legt fest, dass die Förderung der Gerechtigkeit, des sozialen Zusammenhalts und des aktiven Bürgersinns eine strategische Priorität für die Mitgliedsstaaten bis 2020 ist. Die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung sollten darauf ausgerichtet sein, dass alle Lernenden, einschließlich jener aus benachteiligten Verhältnissen, jener mit besonderen Bedürfnissen sowie Zuwanderer, einen Bildungsabschluss erreichen, gegebenenfalls auch über den zweiten Bildungsweg und durch Bereitstellung von stärker auf persönliche Bedürfnisse zugeschnittenen Lernangeboten. Auf diese Weise können die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung dazu beitragen, soziale Ungleichheiten zu verringern, und die Bürger in die Lage versetzen, ihr Potenzial voll auszuschöpfen (Rat der Europäischen Union, 2011b).

Die Senkung des Anteils der **Schulabbrecher** von gegenwärtig 14,4 % auf 10 % in den allgemeinen und beruflichen Bildungssystemen ist eines der Leitziele der Strategie „Europa 2020“. 2011 nahm die Kommission einen Aktionsplan an, der den Mitgliedstaaten helfen wird, dieses Leitziel bis Ende des Jahrzehnts zu erreichen (Rat der Europäischen Union, 2011a). Insbesondere die berufliche Bildung kann durch eine Kombination von Präventiv- und Abhilfemaßnahmen zur Senkung der Schulabbrecherquote beitragen, wie z. B. durch arbeitsmarktrelevante berufliche Bildung, mehr praxisorientiertes Lernen und Ausbildungspraktika, flexible Bildungswege, wirkungsvolle Orientierung und Beratung sowie Lerninhalte und -methoden, die dem Lebensstil und den Interessen junger Menschen Rechnung tragen, gleichzeitig aber ein qualitativ hohes Niveau der beruflichen Bildung aufrechterhalten (Brügge-Kommuniqué, 2010).

Der **Zugang zu Vorschulbildung** ist für einen guten Start ins Leben wesentlich, da so die Sozialkompetenz der Kinder gefördert und eine Grundlage für weiteres Lernen gelegt wird. Dies ist besonders wichtig für Kinder aus Familien, die über ein niedriges Einkommen verfügen, einer ethnischen Minderheit angehören oder einen Migrationshintergrund haben.

Die Mitgliedstaaten haben **alternative (flexiblere) Formen der allgemeinen und beruflichen Bildung**, Nachqualifizierungsprogramme sowie Mechanismen zur Information von Eltern über Fehlzeiten eingeführt und die Kosten durch die Bereitstellung kostenloser Unterrichtsmaterialien und durch kostenlose Beförderung

reduziert. Von Bedeutung ist auch eine enge Zusammenarbeit des Sektors der allgemeinen und beruflichen Bildung mit Ausbildungsstätten des zweiten Bildungswegs für Erwachsene. Für Kinder mit besonderen Erfordernissen wird die Zugangsmöglichkeit zunehmend als Chance gesehen, eine allgemeinbildende Schule oder eine Förderschule zu besuchen, je nachdem, welche Option für das einzelne Kind die besten Lernmöglichkeiten bietet. Kostenlose Hochschulbildung ist ein entscheidender Faktor, denn Studiengebühren können ein Hindernis für den Zugang darstellen.

Die Mitgliedstaaten **sollten im Rahmen der Berufsbildung verschiedene Wege zur Förderung von Lernen und Beschäftigung entwickeln**. Auch öffentliche Ausbildungsprogramme für Erwerbslose und benachteiligte Lernende sollten verbessert werden. Die Qualität und praktische Bedeutung solcher Programme kann durch die Förderung von Partnerschaften mit Interessengruppen auf regionaler und lokaler Ebene und durch die Beteiligung des privaten Sektors optimiert werden.

Alle Lernenden sollten die gleiche Chance auf Erfolg haben; Erfolg sollte nicht von Umständen abhängen, die sich dem Einfluss des Lernenden entziehen, z. B. von der finanziellen Situation der Familie, der elterlichen Erziehung, dem Beschäftigungsstatus der Eltern, der geografischen Lage, der ethnischen und rassischen Zugehörigkeit, von Geschlecht oder Behinderungen. Im Bereich der Pflichtschulzeit wurde zudem der Möglichkeit der Nachqualifizierung für Schulabbrecher („zweite Chance“) große Aufmerksamkeit geschenkt. Die berufliche Erstausbildung zur Vermittlung von Kompetenzen, Kenntnissen und Qualifikationen ist für die Eingliederung dieser Schüler in die Gesellschaft von entscheidender Bedeutung. In den meisten Mitgliedstaaten sind noch weitere Initiativen notwendig, um die Abbrecherquote zu senken und Ungleichheit aufgrund von sozioökonomischer Benachteiligung zu bekämpfen. **Individuelle Hilfe** für Risikoschüler kann aus auf persönliche Bedürfnisse zugeschnittenen Lernangeboten, Beratung, Mentoren- und Nachhilfesystemen, Sozialleistungen und außerschulischen lernunterstützenden Maßnahmen bestehen (Rat der Europäischen Union, 2010c).

Bei den Studienbesuchen werden Entwicklungen und Maßnahmen in folgenden Bereichen vorgestellt:

- (a) Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs zu allgemeiner und beruflicher Bildung für benachteiligte Gruppen;
- (b) Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Erzielung von Gleichbehandlung.

4.2. Liste der Themen für Studienbesuche

- Lernangebote für Vorschulkinder
- Personalisierte Lernansätze
- Maßnahmen zur Prävention von Schulabbruch
- Chancengleichheit für benachteiligte Gruppen

4.3. Schlüsselwörter

- Allgemeines und berufliches Bildungsniveau
- ältere Arbeitnehmer
- besondere Erfordernisse
- ehrenamtliche Tätigkeit
- Erwachsenenbildung
- Gleichstellung der Geschlechter
- lebenslange Bildungs- und Berufsberatung
- Migranten und Minderheiten
- Schulabbrecher
- soziale Eingliederung
- vorschulische Erziehung

5. ENTWICKLUNG VON STRATEGIEN FÜR LEBENSLANGES LERNEN UND MOBILITÄT

5.1. Beschreibung

Die Verwirklichung **des lebenslangen Lernens und der Mobilität** ist ein strategisches Ziel der europäischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung nach 2010. Die meisten Länder haben bei der Festlegung einheitlicher und übergeordneter Strategien für lebenslanges Lernen Fortschritte gemacht. Die Zusammenarbeit sollte sich auf das Lernen in allen formalen, nicht formalen oder informellen Umgebungen beziehen: angefangen bei der frühkindlichen Erziehung über Schulbildung bis hin zur

Hochschulbildung, Berufsbildung und Erwachsenenbildung. Das Brügge-Kommuniqué zu einer verstärkten europäischen Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung fordert mehr Maßnahmen, um möglichst vielen Menschen den Zugang zum lebenslangen Lernen zu eröffnen, sodass die Menschen die Möglichkeit haben, in jeder Lebensphase zu lernen, was unter anderem durch offenere und flexiblere Einstiegswege in die allgemeine und berufliche Bildung gewährleistet werden sollte (Brügge-Kommuniqué, 2010).

Der Austausch von Informationen über verschiedene politische Alternativen kann sich positiv auf die Durchführung von Reformen nationaler Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung auswirken und zusammen mit anderen gemeinsamen Lernaktivitäten die Erreichung der gemeinsamen Ziele und Benchmarks für lebenslanges Lernen vorantreiben. Noch steht die Durchführung **kohärenter und umfassender Strategien für lebenslanges Lernen** aus, die die Bereiche Bildung, Hochschulbildung, Erwachsenenbildung und Berufsbildung umfassen. Hierbei ist ein ganzheitlicher Ansatz, der lebenslanges Lernen und berufliche Bildung mit anderen Politikfeldern wie Makroökonomie, Beschäftigung, Wettbewerb, Unternehmen, Forschung und Innovation sowie Sozialpolitik verknüpft, von entscheidender Bedeutung.

Die Mobilität der Bürger, insbesondere bei der allgemeinen und beruflichen Bildung, trägt dazu bei, ein Zugehörigkeitsgefühl zu Europa, ein europäisches Bewusstsein und eine europäische Bürgerschaft zu fördern. Konkret bedeutet dies für junge Menschen, dass sie ihre persönlichen Kompetenzen und ihre Beschäftigungsfähigkeit stärken können, und für Lehrkräfte und Ausbilder, dass sie ihren Erfahrungsschatz erweitern und ihre Kompetenzen verbessern können. In einer internationalen Wirtschaft ist schließlich die Fähigkeit, selbständig zu lernen und in einer mehrsprachigen Umgebung zu arbeiten, eine Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft. Das Programm für lebenslanges Lernen unterstützt den Austausch und Verbindungen zwischen Personen, Einrichtungen und Ländern.

In der Initiative „**Jugend in Bewegung**“ (Rat der Europäischen Union, 2010h) wird unterstrichen, wie wichtig die Mobilität zu Lernzwecken ist, und vorgeschlagen, deren Vorteile allen jungen Menschen besser zugänglich zu machen. In diesem Sinne sollten neue innovative Konzepte dazu erkundet werden, wie die Mobilität in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, insbesondere die Mobilität von Auszubildenden, gestärkt werden kann. Die Europäische Qualitätscharta für Mobilität aus dem Jahr 2006 (Europäisches Parlament, Rat der Europäischen Union, 2006b) dient als Bezugsdokument für Mobilitätsmaßnahmen zum Lernen oder zu sonstigen Zwecken, wie die berufliche Verbesserung für Jugendliche und Erwachsene. Das Grünbuch über die Förderung der Mobilität junger Menschen zu Lernzwecken (Europäische Kommission, 2009b) der Europäischen Kommission hingegen, behandelt verschiedene Aspekte von der Vorbereitung bis zur Nachbereitung von Mobilitätsphasen. Zudem werden die wichtigsten Hindernisse für Mobilität beleuchtet und Anregungen und Beispiele bewährter Praxis zur Beseitigung dieser Hindernisse erbeten.

Zur Förderung sowohl der Mobilität der Bürger Europas als auch ihrer Qualifikationen und Lernleistungen wurden oder werden zurzeit mehrere gemeinsame Instrumente, Grundsätze und Rahmen auf europäischer Ebene entwickelt. Sie alle dienen dem Zweck, die Zusammenarbeit in Europa zu stärken und in allen Bereichen der allgemeinen und beruflichen Bildung Transparenz, Anerkennung und Qualitätssicherung zu verbessern.

Der **Europäische Qualifikationsrahmen** (EQR, 2011) ist ein gemeinsamer europäischer Referenzrahmen, der die Qualifikationen in den einzelnen Ländern miteinander verbindet, um sie über Länder- und Systemgrenzen hinweg in Europa besser vergleichbar und verständlicher zu machen. Er verfolgt dabei zwei Kernziele: Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität von Bürgern und Unterstützung des lebenslangen Lernens. Der EQR dient außerdem als gemeinsamer europäischer Bezugspunkt für im Bildungswesen tätige internationale Organisationen, die länderübergreifend eigene Qualifikationen entwickeln möchten.

Der **Europass** (2010) wurde entwickelt, um den Bürgern dabei zu helfen, ihr Wissen, ihre Kompetenzen und Qualifikationen in klarer und leicht verständlicher Form nachzuweisen, und um die europaweite Mobilität zu fördern. Er setzt sich aus fünf Dokumenten zusammen: Lebenslauf, Sprachenpass, Mobilitätsnachweis, Zeugniserläuterung und Diplomzusatz. Gemäß dem Brügge-Kommuniqué soll bis 2012 ein europäischer Kompetenzpass entwickelt werden, der Teil des Europass sein und den Bürgern helfen wird, ihre durch formales oder nicht formales Lernen erworbenen Kompetenzen zu dokumentieren.

Die Transparenz von Qualifikationen und die Anerkennung von Lernergebnissen werden zudem durch Instrumente gefördert, die Lernenden die Anrechnung von Lernleistungen, die sie während Lernperioden im eigenen Land oder im Ausland erbracht haben, erleichtern sollen. Diese Instrumente sind: das **Europäische Leistungspunktesystem für die Berufsbildung** (ECVET) (Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union, 2009a) und das Europäische System zur Übertragung von Studienleistungen (ECTS) in der Hochschulbildung. 2009 verabschiedeten das Europäische Parlament und der Rat die Empfehlung zur Einrichtung eines europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET). Der **Europäische**

Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union, 2009b) wurde 2009 vom Europäischen Parlament und vom Rat als Referenzinstrument eingeführt, um die Behörden der Mitgliedstaaten im Hinblick auf die Förderung und die Überwachung der kontinuierlichen Verbesserung ihrer nationalen Berufsbildungssysteme zu unterstützen.

Qualitativ hochwertige **Beratungsdienste** unterstützen die Bürger beim lebenslangen Lernen, beim Karrieremanagement und bei der Verwirklichung persönlicher Ziele. Die lebenslange Bildungs- und Berufsberatung leistet einen Beitrag zur Umsetzung der umfassenderen Ziele Vollbeschäftigung, hohes Bildungsniveau und Wirtschaftswachstum. 2008 verabschiedete der Rat der Europäischen Union eine Entschließung zu einer besseren Integration lebensumspannender Beratung in die Strategien für lebenslanges Lernen (Rat der Europäischen Union, 2008d), in der die Bedeutung der lebenslangen Bildungs- und Berufsberatung im Rahmen der Ausarbeitung und Durchführung politischer Strategien in den Bereichen Bildung, Ausbildung und Beschäftigung bekräftigt wurde.

Obwohl die Mitgliedstaaten erhebliche Fortschritte bei der Entwicklung von Strategien für lebenslanges Lernen gemacht haben, gibt es immer noch sehr große Unterschiede bezüglich der Lernbeteiligung von Erwachsenen (Rat der Europäischen Union, 2008a). Eine der großen Herausforderungen bis zum Jahr 2020 wird darin bestehen, die Lernbeteiligung gering qualifizierter Erwachsener und insbesondere älterer Arbeitnehmer zu erhöhen. Das Europäische Parlament hat 2012 zum „Jahr für aktives Altern und die Solidarität zwischen den Generationen“ erklärt, das die Schaffung von mehr Beschäftigungsmöglichkeiten und besseren Arbeitsbedingungen für die wachsende Zahl älterer Menschen in Europa zum Ziel hat. Die Mitgliedstaaten sollten effiziente Systeme der **Erwachsenenbildung** aufbauen, die Erwachsenen Schlüsselkompetenzen vermitteln und ihnen den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern. Bei den Studienbesuchen werden Entwicklungen in folgenden Bereichen vorgestellt:

- (a) Reformen der allgemeinen und beruflichen Bildung, politische Maßnahmen zur Umsetzung der integrierten Strategien für lebenslanges Lernen;
- (b) politische Maßnahmen zur Förderung der Beteiligung von Erwachsenen am lebenslangen Lernen;
- (c) Einführung flexibler Bildungswege und Übergänge zwischen verschiedenen Bereichen der nationalen Systeme;
- (d) Initiativen und Projekte für Mobilität zu Lernzwecken in verschiedenen Lernumgebungen;
- (e) Initiativen und Projekte zur Förderung des größtmöglichen Zugangs zu Mobilitätsmaßnahmen für Einzelpersonen;
- (f) Erstellung und Umsetzung von Qualifikationsrahmen, die sich am EQR orientieren.
- (g) Anerkennung der Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, die Menschen außerhalb der formalen Bildungssysteme erwerben, wie z. B. bei der Arbeit, bei Freiwilligentätigkeiten oder im Rahmen des Familienlebens.

5.2. Liste der Themen für Studienbesuche

- Nationale und sektorale Qualifikationsrahmen, die sich auf den EQR beziehen
- Instrumente zur Förderung der Transparenz von Qualifikationen und der Mobilität der Bürger
- Validierung nicht formalen und informellen Lernens
- Reformen der nationalen Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung
- Schaffung von Verbindungen zwischen Berufsbildung und Hochschule
- Einführung flexibler Bildungswege
- Förderung der Beteiligung von Erwachsenen an allgemeiner und beruflicher Bildung
- Lebenslange Beratung beim Lernen und Arbeiten
- Mobilität zu Lernzwecken in der allgemeinen und beruflichen Bildung

5.3. Schlüsselwörter

- Ältere Arbeitnehmer
- Benachteiligte
- Erwachsenenbildung
- Europass
- Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR)
- Europäisches Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET)
- Europäisches System zur Übertragung von Studienleistungen (ECTS)
- Geringqualifizierte

- lebenslange Bildungs- und Berufsberatung
- Lernergebnisse
- Migranten und Minderheiten
- Mobilität von Arbeitnehmern
- Mobilität von Lehrkräften und Ausbildern
- Mobilität von Lernenden
- nationale Qualifikationsrahmen
- Programm für lebenslanges Lernen
- Qualifikationsbedarf
- Sozialpartner
- Validierung nicht formalen und informellen Lernens
- Transparenz von Qualifikationen

AUSGEWÄHLTE QUELLEN ZUR EU-POLITIK ZU DIESEM THEMENFELD

Bordeaux-Kommuniqué (2008). *The Bordeaux Communiqué on enhanced European cooperation in vocational education and training*. [Das Bordeaux-Kommuniqué zu einer verstärkten europäischen Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung] Brüssel: Europäische Kommission. Im Internet abrufbar unter: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/bordeaux_en.pdf [cited 21.7.2011]

Brügge-Kommuniqué (2010). *Das Kommuniqué von Brügge zu einer verstärkten europäischen Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung für den Zeitraum 2011-2020*. Brüssel: Europäische Kommission. Im Internet abrufbar unter: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/vocational/bruges_de.pdf [Stand vom 21.7.2011].

Cedefop (2008a). *Berufliche Entwicklung in der Praxis: ein Überblick über die Bildungs- und Berufsberatung zur Förderung von Arbeitnehmern*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. Im Internet abrufbar unter: http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/5183_de.pdf [Stand vom 21.7.2011]

Cedefop (2008b). *Einrichtung und Aufbau nationaler Politikforen für lebensbegleitende Beratung: ein Handbuch für politische Entscheidungsträger und Interessengruppenvertreter*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. Im Internet abrufbar unter: http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/5188_de.pdf [Stand vom 21.7.2011]

Cedefop (2008c). *Von der Politik zur Praxis: ein systematischer Wandel der lebensbegleitenden Beratung in Europa*. Im Internet abrufbar unter: http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/5182_de.pdf [Stand vom 21.7.2011]

Cedefop (2009a). *Europäische Leitlinien für die Validierung nicht formalen und informellen Lernens*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. Im Internet abrufbar unter: http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/4054_de.pdf [Stand vom 21.7.2011]

Cedefop (2009b). *Zukünftiges Qualifikationsangebot in Europa: Mittelfristige Prognose bis 2020, wichtigste Ergebnisse*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. Im Internet abrufbar unter: http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/8016_de.pdf [Stand vom 21.7.2011]

Cedefop (2009c). *Der Perspektivwechsel hin zu Lernergebnissen*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. Im Internet abrufbar unter: http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/3054_de.pdf [Stand vom 21.7.2011]

Cedefop (2010a). *Verbesserung von Kompetenzen durch die Verbesserung von Unterricht und Führung Erkenntnisse aus den Studienbesuchen 2008/09*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. Im Internet abrufbar unter: http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/4093_de.pdf [Stand vom 21.7.2011]

- Cedefop (2010b). *Learning outcomes approaches in VET curricula: a comparative analysis of nine European countries* [Lernergebnisbasierte Ansätze in Berufsbildungscurricula: eine vergleichende Analyse zu neun europäischen Ländern] Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. Im Internet abrufbar unter: http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/5506_en.pdf [Stand vom 21.7.2011]
- Cedefop (2010c). *Skillsnet: Cedefop's network on early identification of skill needs* [Skillsnet: das Cedefop-Netzwerk zur Früherkennung von Qualifikationserfordernissen] [online]. Im Internet abrufbar unter: http://cedefop.europa.eu/etv/projects_networks/skillsnet [Stand vom 21.7.2011]
- Cedefop (2011a) *Learning while working: success stories on workplace learning in Europe*. [Beim Arbeiten lernen: Erfolgsgeschichten im Bereich des Lernens am Arbeitsplatz in Europa] Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. Im Internet abrufbar unter: http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/3060_en.pdf [Stand vom 21.7.2011].
- Cedefop (2011b). *Qualifikationen auf dem europäischen Arbeitsmarkt - was bringt die Zukunft?* (Kurzbericht, Februar 2011) Thessaloniki: Cedefop. Im Internet abrufbar unter: http://www.cedefop.europa.eu/DE/Files/9059_de.pdf [Stand vom 21.7.2011]
- Europäische Kommission (2009a). *Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: ein gemeinsames Engagement für Beschäftigung*. (KOM(2009) 257, 3.6.2009). Im Internet abrufbar unter: <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de&catId=89&newsId=514&furtherNews=yes> [Stand vom 21.7.2011]
- Europäische Kommission (2009b). *Grünbuch: Die Mobilität junger Menschen zu Lernzwecken fördern* (KOM(2009) 329, 8.7.2009). Im Internet abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2009:0329:FIN:DE:PDF> [Stand vom 21.7.2011]
- Europäische Kommission (2010a). *Ein neuer Impuls für die europäische Zusammenarbeit in der beruflichen Aus- und Weiterbildung zur Unterstützung der Strategie Europa 2020* (KOM(2010) 296, 9.6.2010 endg.). Im Internet abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2010:0296:FIN:DE:PDF> [Stand vom 21.7.2011]
- Europäische Kommission (2010b). *Europäische Zusammenarbeit: Wichtigste politische Initiativen* [online]. Im Internet abrufbar unter: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc36_de.htm [Stand vom 21.7.2011]
- Europäische Kommission (2010c). *European Network for Quality Assurance in Vocational Education and Training EQAVET* [online]. [Europäisches Netzwerk für die Qualitätssicherung in der Berufsbildung]. Im Internet abrufbar unter: <http://www.eqavet.eu/gns/home.aspx> [Stand vom 21.7.2011]
- Europäische Kommission (2010e). *Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011* [online]. Im Internet abrufbar unter: http://europa.eu/legislation_summaries/education_training_youth/lifelong_learning/ef0019_de.htm [Stand vom 21.7.2011]
- Europäische Kommission (2010f). *Unterstützung der Mobilität der Bürger und des lebenslangen Lernens (EQR, Europass, ECTS, ECVET, lebensbegleitende Beratung)* [online]. Im Internet abrufbar unter: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc40_de.htm [Stand vom 21.7.2011]
- Europäische Kommission (2010g). *Progress towards the Lisbon objectives in education and training: indicators and benchmarks (2009)* [Fortschritte im Hinblick auf die Lissabon-Ziele in der allgemeinen und beruflichen Bildung: Indikatoren und Benchmarks (2009)]. Im Internet abrufbar unter: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/report09/report_en.pdf [Stand vom 21.7.2011]
- Europäische Kommission (2010h). *Kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Verbesserung der Rahmenbedingungen für Unternehmen: Gründung, Führung und Expansion eines Unternehmens* [online]. Im Internet abrufbar unter: http://ec.europa.eu/enterprise/entrepreneurship/support_measures/index.htm [Stand vom 21.7.2011]

- Europäische Kommission (2010i). *Europaweite Zusammenarbeit im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung*. Im Internet abrufbar unter: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc28_de.htm [Stand vom 21.7.2011]
- Europäische Kommission (2010j). *Die Grundlagen für lebenslanges Lernen schaffen* [online]. Im Internet abrufbar unter: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc42_de.htm [Stand vom 21.7.2011]
- Europäische Kommission (2010k). *Das Programm für lebenslanges Lernen 2007-2013* [online]. Im Internet abrufbar unter: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme/doc78_de.htm [Stand vom 21.7.2011]
- Europäische Kommission (2011l). *Entwicklung kohärenter und systemweiter Einführungsprogramme für Junglehrer: ein Handbuch für politische Entscheidungsträger*. (SEK (2010) 538 endg.) Im Internet abrufbar unter: ec.europa.eu/education/school-education/doc/handbook0410_de.pdf [Stand vom 21.7.2011]
- Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union (2006a). Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zu Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen. *Amtsblatt der Europäischen Union*, L 394, 30.12.2006, S. 10-18. Im Internet abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2006:394:0010:0018:de:PDF> [Stand vom 21.7.2011]
- Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union (2006b). Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur transnationalen Mobilität innerhalb der Gemeinschaft zu Zwecken der allgemeinen und beruflichen Bildung: Europäische Qualitätscharta für Mobilität. *Amtsblatt der Europäischen Union*, L 394, 30.12.2006, S. 5-9. Im Internet abrufbar unter: <http://eurlex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2006:394:0005:0009:DE:PDF> [Stand vom 21.7.2011]
- Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union (2008a). Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2008 zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 111, 6.5.2008, S. 1-7. Im Internet abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2008:111:0001:0007:DE:PDF> [Stand vom 21.7.2011]
- Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union (2009a). Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung eines Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET). *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 155, 8.7.2009, S. 11-18. Im Internet abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:155:0011:0018:DE:PDF> [Stand vom 21.7.2011]
- Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union (2009b). Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung des Europäischen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 155, 8.7.2009, S. 1-10. Im Internet abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:155:0001:0010:DE:PDF> [Stand vom 21.7.2011]
- Europass (2010). *Europass-Website*. Thessaloniki: Cedefop. Im Internet abrufbar unter: <http://europass.cedefop.europa.eu> [Stand vom 21.7.2011]
- European Qualifications Framework [Europäischer Qualifikationsrahmen] (2011). *EQR-Website*. Brüssel: Europäische Kommission. Im Internet abrufbar unter: http://ec.europa.eu/eqf/home_en.htm [Stand vom 21.7.2011]
- Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur - Eurydice (2009). *Die schulische Integration der Migrantenkinder in Europa: Maßnahmen zur Förderung*. Im Internet abrufbar unter: http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/documents/thematic_reports/101de.pdf [Stand vom 21.7.2011]
- OECD (2010). *Internationale Schulleistungsstudie der OECD (PISA)*. Im Internet abrufbar unter: http://www.oecd.org/document/20/0,3343,de_34968570_39907066_39648148_1_1_1_1,00.html [Stand vom 21.7.2011]

- Rat der Europäischen Union (2008a). Schlussfolgerungen des Rates vom 22. Mai 2008 zur Erwachsenenbildung. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 140, 6.6.2008, S. 10-13. Im Internet abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2008:140:0010:0013:DE:PDF> [Stand vom 21.7.2011]
- Rat der Europäischen Union (2008c). Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten vom 21. November 2008 zur Mobilität junger Menschen. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 320, 16.12.2008, S. 6-9. Im Internet abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2008:320:0006:0009:DE:PDF> [Stand vom 21.7.2011]
- Rat der Europäischen Union (2008d). Entschließung des Rates zu einer besseren Integration lebensumspannender Beratung in die Strategien für lebenslanges Lernen. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 319, 13.12.2008, S. 4-7. Im Internet abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2008:319:0004:0007:DE:PDF> [Stand vom 21.7.2011]
- Rat der Europäischen Union (2009a). *Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten vom 12. Mai 2009 über den Ausbau der Partnerschaften zwischen Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung und den Sozialpartnern, insbesondere den Arbeitgebern, im Rahmen des lebenslangen Lernens*. Im Internet abrufbar unter: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/09/st09/st09876.de09.pdf> [Stand vom 21.7.2011]
- Rat der Europäischen Union (2009b) Schlussfolgerungen des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung („ET 2020“). *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 119, 12.5.2009, S. 2-10. Im Internet abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:119:0002:0010:DE:PDF> [Stand vom 21.7.2011]
- Rat der Europäischen Union (2009c) Schlussfolgerungen des Rates vom 26. November 2009 zur beruflichen Entwicklung von Lehrkräften und Schulleitern/-leiterinnen. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 302, 2.12.2009, S. 6-9. Im Internet abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:302:0006:0009:DE:PDF> [Stand vom 21.7.2011]
- Rat der Europäischen Union (2009d). Eight key points for the recovery of Europe from the perspective of ministers responsible for education. [Acht Kernpunkte für den Aufschwung in Europa aus Sicht der für Bildung zuständigen Minister] *Informelle Tagung der Bildungsminister, März 2009*. Im Internet abrufbar unter: <http://www.eu2009.cz/scripts/file.php?id=24148&down=yes> [Stand vom 21.7.2011]
- Rat der Europäischen Union (2010a). Gemeinsamer Fortschrittsbericht 2010 des Rates und der Kommission über die Umsetzung des Arbeitsprogramms „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 117, 6.05.2010, S. 1-7. Im Internet abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2010:117:0001:0007:DE:PDF> [Stand vom 21.7.2011]
- Rat der Europäischen Union (2010b). Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates vom 11. Mai 2010 zu den Fähigkeiten für das lebenslange Lernen und der Initiative „Neue Kompetenzen für neue Beschäftigung“. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 135, 26.5.2010, S. 8-11. Im Internet abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2010:135:0008:0011:DE:PDF> [Stand vom 21.7.2011]
- Rat der Europäischen Union (2010c). Schlussfolgerungen des Rates vom 11. Mai 2010 zur sozialen Dimension der allgemeinen und beruflichen Bildung. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 135, 26.05.2010, S. 2-7. Im Internet abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2010:135:0002:0007:DE:PDF> [Stand vom 21.7.2011]
- Rat der Europäischen Union (2010d). *Schlussfolgerungen des Rates vom 7. Juni 2010: „Neue Qualifikationen für neue Arbeitsplätze: Weitere Schritte“* [online]. Im Internet abrufbar unter: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/10/st10/st10841.de10.pdf> [Stand vom 21.7.2011]
- Rat der Europäischen Union (2010e). *Schlussfolgerungen des Rates vom 17. Juni 2010: eine neue europäische Strategie für Wachstum und Beschäftigung* [online]. Im Internet abrufbar unter: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/10/st00/st00013-re01.de10.pdf> [Stand vom 21.7.2011]

- Rat der Europäischen Union (2010f). Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat *vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zu den Prioritäten einer verstärkten europäischen Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung im Zeitraum 2011-2020*. Im Internet abrufbar unter: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/vocational/council10_de.pdf [Stand vom 21.7.2011]
- Rat der Europäischen Union (2010g). Schlussfolgerungen des Rates vom 19. November 2010 zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 327, 04.12.2010, S.11-14. Im Internet abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2010:327:0011:0014:DE:PDF> [Stand vom 21.7.2011]
- Rat der Europäischen Union (2010h). Schlussfolgerungen des Rates vom 19. November 2010 zur Initiative „Jugend in Bewegung“ – Ein integriertes Konzept für die Bewältigung der Herausforderungen, mit denen sich junge Menschen konfrontiert sehen. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 326, 03.12.2010, S. 9-11. Im Internet abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2010:326:0009:0011:DE:PDF> [Stand vom 21.7.2011]
- Rat der Europäischen Union (2011a) Empfehlung des Rates für politische Strategien zur *Senkung der Schulabbrecherquote*. Im Internet abrufbar unter: register.consilium.europa.eu/pdf/de/11/st10/st10544.de11.pdf [Stand vom 21.7.2011].
- Rat der Europäischen Union (2011b). Schlussfolgerungen des Rates zur Rolle der allgemeinen und beruflichen Bildung bei der Durchführung der Strategie „Europa 2020“. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 70, 04.03.2011, S.1-3. Im Internet abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2011:070:0001:0003:DE:PDF> [Stand vom 21.7.2011]
- Schwedischer Ratsvorsitz der Europäischen Union (2009). *Professional teachers - The key to successful schools: memorandum*. [Professionelle Lehrkräfte – der Schlüssel zu erfolgreichen Schulen: Memorandum] 27.8.2009.
- U.S. Department of Education (2010). *The Progress in International Reading Literacy Study (PIRLS)* [online]. [Internationale PIRLS-Studie über Lesekompetenz]. Im Internet abrufbar unter: <http://nces.ed.gov/Surveys/PIRLS> [Stand vom 21.7.2011]
- U.S. Department of Education (2010). *The Trends in International Mathematics and Science Study (TIMSS)* [online]. [Internationale Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie (TIMSS)]. Im Internet abrufbar unter: <http://nces.ed.gov/timss/> [Stand vom 21.7.2011]



CEDEFOP

Europäisches Zentrum für
die Förderung der Berufsbildung

Studienbesuchs- programme 2012/2013

Luxemburg:
Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2012

2012 – VI, 31 S. – 20.5 x 28.5 cm

ISBN 978-92-896-0924-1

ISSN 1977-3846

doi: 10.2801/81921

Kat.-Nr: TI-AP-12-001-DE-C

Kostenlos auf Anfrage beim Cedefop

Publikationsnummer: 4111 DE



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

STUDIENBESUCHS- PROGRAMME 2012/13

FÜR BILDUNGS- UND
BERUFSBILDUNGSFACHLEUTE
UND ENTSCHEIDUNGSTRÄGER

Das Studienbesuchsprogramm für Bildungs- und Berufsbildungsfachleute und Entscheidungsträger ist Teil des Programms für lebenslanges Lernen (2007-13) und eine Initiative der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission. Das Cedefop koordiniert das Programm auf europäischer Ebene, während die Nationalen Agenturen für die Durchführung des Programms in den teilnehmenden Ländern zuständig sind.

4111 – TI-AP-12-001-DE-C



CEDEFOP

Europäisches Zentrum für
die Förderung der Berufsbildung

Europe 123, 570 01 Thessaloniki (Pylea), GRIECHENLAND
Postanschrift: PO Box 22427, 551 02 Thessaloniki, GRIECHENLAND
Tel. +30 2310490111, Fax +30 2310490020, E-mail: info@cedefop.europa.eu

visit our new portal www.cedefop.europa.eu



Amt für Veröffentlichungen

ISBN 978-92-896-0924-1



9 789289 609241